

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Vollversammlung
Handwerksparlament
tagt in Bremerhaven.

Freisprechungen
Handwerk begrüßt
Nachwuchskräfte.

Kontaktbörse
Tag der offenen Tür
im Kompetenzzentrum.

 **Handwerkskammer
Bremen**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

INHALT

Titelbild: Seit 2014 gehört die Gesellenwanderung/Walz zum immateriellen Kulturerbe in Deutschland. Laut der Doktorarbeit von Markus Römer machen sich weniger als 0,5 Prozent der jungen Handwerkerinnen und Handwerker, die jährlich ihre Gesellenbriefe erhalten, auf den Weg. Dieser führt sie nicht selten zur Handwerkskammer Bremen. Zwei von ihnen ließen sich gerne für das Titelblatt dieser HiBB-Ausgabe fotografieren.

Foto: Oliver Brandt/HWK Bremen



AUS- / WEITERBILDUNG

Freisprechungen	6
Tag der offenen Tür als Kontaktbörse	14
Schulen ausgezeichnet	16
Neue Seminare für ehrenamtliche Prüfer	16
Fachkräfte sichern statt suchen	17
Gesellenstücke der Tischler	18
Von der BvB direkt in die Ausbildung	20

TITELTHEMA

Vollversammlung

Handwerksparlament tagt in Bremerhaven 4

NEWS / BETRIEBE

Neues Messe-Format ist ein Erfolg	21
Die Generation Z	22
Kfz-Innung bestätigt Obermeister	23
Bremer Baugesellschaft seit 50 Jahren	23
Zukunft gemeinsam gestalten	24
Handwerk im Jahr 2040	25
Bau-Innung wählt neuen Obermeister	26
Erste Obermeisterin für Friseur-Innung	27

IM FOKUS

Bessere Nachfolge-Bedingungen gefordert	28
Finanzspritze für bezahlbaren Wohnraum	29

HANDWERK AKTIV

Tombola für Gesellenausschusswahlen	29
Handwerk in Denkmalpflege	30
4.000 neue Solaranlagen im Jahr	31
Glaser in der „Umgedrehten Kommode“	32
Klassik meets Köstlichkeiten	33

PERSONALIEN

Neue Mitarbeitende in der KH Bremen	34
Neuer Kfz-Ausbilder in Bremerhaven	34
Abschied nach 41 Jahren	35
Geburtstage und Jubiläen	36

VERANSTALTUNGEN

ab August	37
-----------	----

SERVICE

Impressum	37
Betriebsbörse	37

” Jeder kann einen Beitrag für das Handwerk leisten. Tolle Möglichkeiten dafür bieten zum Beispiel die Innungen, Prüfungsausschüsse oder Initiativen wie die Handwerksjunioren. “

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,



zunächst ein kurzer Blick nach Berlin. Dort gab es in den vergangenen Wochen eine Reihe von Weichenstellungen, die auch das Bremer und Bremerhavener Handwerk unmittelbar betreffen. Positiv ist, dass der Steuerbonus auf Handwerkerleistungen grundsätzlich erhalten bleibt. Ebenso, dass die Bundesregierung den Bürokratieabbau nun endlich konkret angehen will. Mir haben diese Nachrichten etwas Mut gemacht.

Für Ernüchterung sorgte dann ein paar Tage später, dass die Große Koalition mit der abrupten Kürzung der Wärmepumpen-Förderung einen ähnlichen Fehler macht wie die Ampel bei der Gebäudesanierung. Damit verspielt sie Vertrauen. Betrieben fällt es bei solch einer Politik schwer, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Nur gut, dass wir im Handwerk so viele tolle Nachwuchskräfte haben. Bei den jüngsten Freisprechungsfeiern haben sie ihre Gesellenbriefe bekommen und können nun ihre Karrierewege im Handwerk fortsetzen. Berichte dazu lesen Sie ab Seite 6 dieser HiBB-Ausgabe.

Wenn ich sehe, wie mit welcher Begeisterung und Freude viele der Jung-Gesellinnen und -Gesellen ihre Berufe ausüben, stimmt mich das wieder zuversichtlich. Ebenso die Tatsache, dass sich zahlreiche junge Fach- und Führungskräfte im neuen Netzwerk der Handwerksjunioren engagieren. Auf Seite 24 berichten wir über das Auftakttreffen.

Bei aller Verunsicherung, die zurzeit herrscht, sollten wir uns nicht entmutigen lassen, sondern gemeinsam die Weichen in die richtige Richtung stellen. Jeder oder jede einzelne kann seinen oder ihren Beitrag dazu leisten. Tolle Möglichkeiten dafür bieten zum Beispiel die Innungen, Prüfungsausschüsse oder Initiativen wie die Handwerksjunioren. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Ihr Thomas Kurzke
Präses der Handwerkskammer Bremen

Handwerksparlament tagt in Bremerhaven

Ende Juni hat die Vollversammlung, das „Parlament“ der Handwerkskammer, wieder in Bremerhaven getagt. Im t.i.m.ePort II am Neuen Hafen berieten die Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite wieder über wichtige Zukunftsfragen für rund 5.600 Handwerksbetriebe und deren 31.000 Beschäftigte im Land Bremen.

■ Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung sowie die Chancen der Künstlichen Intelligenz für Handwerksbetriebe im Mittelpunkt.

Präses Thomas Kurzke ging unter anderem auf die starken Veränderungen in der Wirtschaft ein. Die Transformation unserer Wirtschaft werde in den Medien zwar vor allem mit großen Industriebetrieben in Verbindung gebracht, treffe

aber genauso das Handwerk. Unabhängig von der technischen Entwicklung brauche es auch eine Diskussion darüber, wie sich das Handwerk als Institution für die Zukunft aufstellen kann. „Wir brauchen die Diskussion mit jungen Handwerkerinnen und Handwerkern, wie wir uns für das Jahr 2040 und darüber hinaus aufstellen wollen“, so Kurzke.

Ein weiterer Programmpunkt waren die Pläne zur Entwicklung der Bildungsein-

richtung der Kammer, des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH. Nachdem sich die Kammer im Frühjahr dazu entschieden hat, ihr Augenmerk weiterhin auf den bisherigen Standort im Gewerbegebiet Utbremen zu legen, statt sich im geplanten Bau des „Klimacampus“ in der Überseestadt zu beteiligen, wird es in der näheren Zukunft darum gehen, in welcher Form das Kompetenzzentrum weiterentwickelt werden soll. Dabei stehen mehrere Möglichkeiten zur Debatte: Neubau,

Teilneubau oder eine Modernisierung der bestehenden Immobilie. Welche Variante letztlich zum Tragen kommen soll, wird letztlich die Vollversammlung der Kammer entscheiden.

Vor dem Hintergrund der auch im Handwerk immer weiter verbreiteten Künstlichen Intelligenz stellte Malte Dörjes, Digitalotse der Handwerksprojekt GmbH der Handwerkskammer, einen neuen Digitalen Werkzeugkasten vor, der auch Betrieben, die sich bisher wenig oder gar nicht mit KI beschäftigt haben, einen Einstieg erleichtern soll. Der Werkzeugkasten stellt für Standardaufgaben, die im betrieblichen Alltag immer wieder vorkommen, fertige Arbeitsanweisungen („Prompts“) für die KI zur Verfügung. Damit, so Malte Dörjes, können Betriebe von zeitraubenden Routinen entlastet werden und sich wieder mehr ihren Kunden widmen.



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke lädt junge Handwerkerinnen und Handwerker zur Diskussion darüber ein, wie sich das Handwerk für 2040 und darüber hinaus aufstellen sollte.

Fotos: HWK Bremen



Digitalotse Malte Dörjes stellte einen neuen KI-Werkzeugkasten für den einfachen Einstieg in die neue Technologie vor.

Aus Azubis werden Jung-Gesellinnen und -Gesellen

Bremer Innungen sprechen Auszubildende frei

Mit den Gesellenbriefen haben sie die erste Stufe der Karriereleiter erklimmt. Als Fachkräfte verstärken sie künftig die Bremer Handwerksbetriebe. Die Freisprechungsfeiern sind der krönende Abschluss ihrer Ausbildung.

■ Friseurhandwerk

Sie sind die Fachleute für den gelungenen Auftritt und kennen sich mit den neuesten Frisurentrends bestens aus. Ihren eigenen großen Auftritt hatten die jungen Friseurinnen und Friseure jetzt bei der Freisprechungsfeier der Friseurinnung Bremen. Insgesamt 59 ehemalige Auszubildende aus den Prüfungsdurchgängen Sommer 2026 und Winter 2025/26 sprach Obermeister Heiko Klunker frei. Ihre Glückwünsche überbrachte auch Friseurmeisterin und Kammer-Vorstandsmitglied Sabrina Menke.

Für besonders gute Prüfungsleistungen bekam Negervan Mohamed eine extra Urkunde. Seine Ausbildung hat er im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH absolviert. Für ihre guten Leistungen wurden ausgezeichnet: Thies Sense (Ausbildungsbetrieb Trend Hair GmbH), Sanaa Ali (Handwerk gGmbH), Alaa Baldal Ido (Angelika Fricke-Bechert), Aleksandra Maradzhieva (Ryf Coiffeur GmbH), Nisa Demir (Müzeyen Demir), Mohammed Darwish (Handwerk gGmbH) und Jahed Mulham (Handwerk gGmbH).



■ Maler- und Lackiererhandwerk

Wie sähe unsere Welt ohne Malerinnen und Lackiererinnen aus? Mit dem Know-how, dass sich die insgesamt 34 jungen Fachkräfte in ihrer Ausbildung angeeignet haben, können sie sie noch etwas bunter machen. Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer und Vorstandsmitglied der Maler und Lackierer-Innung Bremen, Lehrlingswartin Sonja Hespeneide Hollweg und Innungsmitglied Matthias Horr übergaben 18 Malerinnen und Lackiererinnen, 9 Fachpraktikern und Fachpraktikerinnen sowie sieben

Fahrzeuglackierern und -lackiererinnen ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse.

Prüfungsbeste Malerin und Lackiererin ist Hannah-Leni Manninga (Ausbildungsbetrieb Malermeister Gerhard Hopp GmbH), beste Fachpraktikerin Natali Poschke (Nordic Campus). Als beste Fahrzeuglackiererin zeichnete die Innung Fiona Hansen (Autohaus Windels Schmidt + Koch GmbH) aus, als beste Schilder- und Lichtreklamehersteller Max Gast (NEWS-Werbung GmbH), Jule Schönau (Boelen Werbetechnik GmbH) und Leon Wahlers (Media House, Inh. Carina Rasmussen e.K.).



■ Konditorenhandwerk

Für die süßen Momente des Lebens sind unter anderem Konditorinnen und Konditoren zuständig. Welche Kunstwerke sie mit leckeren Zutaten zaubern können, zeigen sie eindrucksvoll bei ihren Abschlussprüfungen. Die Fachverkäuferinnen und -verkäufer im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Konditorei sind dagegen Profis, wenn es darum geht, Kundinnen und Kunden zu beraten. Jetzt freuten sich sowohl die einen wie die anderen über ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse. Bei

der Freisprechungsfeier in der BÄKO Oldenburg gratulierte Obermeister Bernard Timphus. Prüfungsbeste Konditorin der Winterprüfung 2025/26 wurde Insa Theresa Seonbucher (Ausbildungsbetrieb Konditorei Knigge). In den Sommerprüfungen schnitten Frida Petry (Konditorei Knigge) und Lena Pohl (Waltraud Schnitzler) am besten ab.



■ Bäckerhandwerk

In keinem anderen Land der Erde gibt eine so große Brotvielfalt wie in Deutschland. Die ehemaligen Auszubildenden im Bäckerhandwerk kennen sich aufgrund ihrer hervorragenden Ausbildungen bestens damit aus. Bei der Freisprechungsfeier überreichte Obermeister Peter Büser sieben Bäckerinnen und Bäckern sowie acht Fachverkäuferinnen und -verkäufern im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei die Gesellenbriefe.

CORDES & GRAEFE BREMEN HAUSTECHNIK



CO₂-PREIS AM STEIGEN – UND IHR KUNDE HEIZT NOCH MIT GAS ODER ÖL?

Dann heißt es: jetzt handeln! Denn die nächste Preisrunde für fossile Brennstoffe ist nur eine Frage der Zeit.

Schon heute liegt der CO₂-Ausstoß einer Gasheizung bei ca. 201 g/kWh, bei Öl sogar bei 266 g/kWh. Noch ist der CO₂-Preis bei 65 €/Tonne gedeckelt – aber ab 2027 fällt diese Begrenzung. Dann kommt der freie Markt. Und der kennt nur eine Richtung: nach oben.

Fachleute rechnen mit CO₂-Preisen bis zu 300 €/Tonne. Für Ihre Kunden kann das schnell Mehrkosten von mehreren hundert Euro pro Jahr bedeuten – bei gleichbleibendem Verbrauch.

Jetzt beraten – jetzt umrüsten: Setzen Sie auf moderne Wärmepumpentechnologie von SAMSUNG und bieten Sie Ihren Kunden echte Planungssicherheit.



Beispielrechnung für Ihre Beratung:
Ein Haushalt mit 18.000 kWh Verbrauch im Jahr (ca. 1.800 l Öl oder 1.800 m³ Gas) verursacht rund 3,6 t CO₂.
Bei 65 €/Tonne: 235 € Mehrkosten/Jahr
Bei 200 €/Tonne: über 700 € Mehrkosten/Jahr

CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
WULFHOOPE STRASSE 1-5 | 28816 STUHR | T +49 421 8998 319

GC-GRUPPE.DE

Kfz-Handwerk

Die technische Entwicklung in der Kraftfahrzeugtechnik ist rasant. Kfz-Mechatroniker müssen sich heutzutage mit herkömmlichen Verbrennern auskennen wie auch mit Hybrid- und reinen Elektrofahrzeugen. Die Grundlagen für eine Karriere im Kfz-Handwerk legen sie mit der Ausbildung. Diese haben jetzt 21 Kfz-Mechatroniker Mechatroniker und eine -Mechatronikerin erfolgreich beendet. Bei der Freisprechungsfeier nahmen sie Glückwünsche von der Kfz-Innung Bremen, der Conrad Pollmann Stiftung und von Bettina Schiller, Landesvorsitzende der FDP Bremen, entgegen.



Für ihre überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen wurden drei ehemalige Auszubildende von der Conrad Pollmann Stiftung ausgezeichnet: Niklas Venhaus vom Ausbildungsbetrieb Bayerische Motoren Werke AG erhielt wegen bester Leistungen eine Urkunde und einen Geldpreis in Höhe von 1.500 Euro. Noah Tarek Hatab und Marti Thomas Wetjen vom Autohaus Kossmann erhielten wegen guter Leistungen eine Urkunde und Geldpreise in Höhe von je 750 Euro.

Ihren besonderen Dank richteten Obermeister Hans Jörg Kossmann und Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurze an Jörg Metag, Leiter des Technischen Bildungszentrums Mitte, der Berufsschule des Kfz-Handwerks in Bremen. Metag engagierte sich viele Jahre lang für die gute Ausbildung im Kfz-Handwerk und verabschiedete sich nun in den Ruhestand.



Augenoptiker-Handwerk

Die Freisprechungsfeier für 43 angehenden Augenoptikerinnen und -optiker fand auch in diesem Jahr wieder in Dötlingen statt. Eingeladen hatte die Landesinnung der Augenoptiker und Optometristen in Niedersachsen und Bremen alle ehemaligen Auszubildenden der Berufsschulstandorte Bremen und Oldenburg. Thomas Kurze, Präsident der Handwerkskammer Bremen, und deren Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann waren eigens nach Dötlingen gekommen, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Ebenso Gerhard Sievert und Kai Beil als Vertreter

der Landesinnung. Emma Meyerhoff (Augenoptik Müller, Saterland) erhielt als gesamtbeste Auszubildende der Innungsregion Nord-West-Niedersachsen und Bremen einen 300,- Euro-Weiterbildungsgutschein. Mit dem Zeiss-Preis für die beste theoretische Prüfung am Berufsschulstandort Bremen wurde Ann-Katrin Tomas (Optik Piek e.K., Bremen) ausgezeichnet.



Tischlerhandwerk

Nach in der Regel drei Jahren Lehrzeit kommt mit dem Bau der Gesellenstücke für die Auszubildenden im Tischlerhandwerk der Höhepunkt ihrer noch jungen Berufslaufbahn. Mit ihren selbst entworfenen und gefertigten Möbelstücken zeigen sie eindrucksvoll, was sie bis dahin gelernt haben. Danach folgt die Freisprechung durch die Tischlerinnung. In diesem Jahr verabschiedete diese insgesamt 35 Tischlerinnen und Tischler sowie neun Fachpraktiker und Fachpraktikerinnen für Holzverarbeitung.

Außerdem würdigte sie die Bestplatzierten beim Wettbewerb „Die gute Form“. Dabei schnitt Daniel Dikkerboom (Ausbildungs-



betrieb: Bremer Bühnenhaus GmbH) auf dem

ersten Platz ab. Über den zweiten Platz und den Publikumspreis durfte sich Franziska Mundt (Schreinerei Christiansen & Malguth) freuen. Der dritte Platz ging an Nelly Melerski (Bremer Bühnenhaus GmbH).

In den vergangenen Jahren haben Auszubildende des Betriebs Bremer Bühnenhaus GmbH immer wieder hervorragende Leistungen bei den Gesellenprüfungen abgeliefert. Dafür wurde der Betrieb jetzt in besonderem Maße von der Innung ausgezeichnet.



Die Märkte ändern sich. Ihr Unternehmen bleibt stark.

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für kommende Herausforderungen bestens aufgestellt: jederzeit und überall.

Mehr auf www.sparkasse-bremen.de/businessbank

Weil's um mehr als Geld geht.



Die Sparkasse Bremen



■ Bauhandwerk

Die Innung des Bauhandwerks Bremen freute sich über insgesamt 29 junge Fachkräfte, unter ihnen je acht Maurer und Zimmerer, 11 Straßenbauer und zwei Fliesenleger.

Obermeister Jürgen Rotschies sprach sie aus ihren Auszubildungsverhältnissen frei und gratulierte zu den bestandenen Prüfungen. Ebenso Norman Treffer. Für ihn war die Freisprechung als neuer Lehrlingswart der Innung eine Premiere.

Als Jahrgangsbeste im Maurerhandwerk zeichnete die Innung Leon Büscher (Ausbildungsbetrieb: Zech Bau SE), Peter Willem Weiß (Lutz Vetter GmbH) und Simon Urban (Axel Nachtigall, Winterprüfung 2025/26) aus. Jahrgangsbeste im Straßenbauerhandwerk wurden Daniel Krist (Brema Bau-AG), Brian Resch (Brema Bau-AG) und Paul-Georg Blanken (Strabag AG). Die besten Prüfungsergebnisse als Zimmerer erzielten Hanno Erhard Pioreck (Zimmerei Schilling GmbH & Co. KG), Matthias Götz (Hinrichs & Steinmann GbR, Winterprüfung 2025/26) und Marten Dreyer (Zimerei und Holzbau Hocke GmbH).

■ Maßschneiderhandwerk

Im Rahmen ihrer Prüfungen mussten die angehenden Maßschneiderinnen und -schneider ein Ensemble aus Kleid und Jacke bzw. ein Herrensakko anfertigen. Neben handwerklichem Können war auch ein großes Maß an Kreativität und Fachkenntnis gefragt. So fließt neben der handwerklichen Umsetzung des Entwurfes unter anderem auch die Bewertung einer detaillierten Präsentationsmappe ein.

Nach ihrer Ausbildung haben alle Absolventen bereits eine Anschlussperspektive: Eine Anstellung im Theater in den neuen Bundesländern, einen Vertrag bei einem renommierten Herrenausstatter in Hamburg und eine pädagogische Weiterqualifizierung sowie eine Weiterbeschäftigung im Ausbildungsbetrieb dokumentieren die Vielseitigkeit, die die handwerkliche Ausbildung als „Sprungbrett“ bietet.



Freigesprochen wurden: Lina Borchert (Ausbildungsbetrieb: Theater Bremen), Ben Theo Bruns (Nieders. Landsbühne Wilhelmshaven) und Jamie Lee Jakob (Theater Bremen). Noreia Schulenberg (Theater Oldenburg) schnitt als Landessiegerin und Jahrgangsbeste ab.

Handwerksgesellen freigesprochen – Die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Im Bereich der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde wurden in zahlreichen Gewerken Handwerks- und -gesellinnen freigesprochen. „Wir gratulieren den jungen Leuten von Herzen zu ihrem Abschluss – mit einem Beruf im Handwerk haben sie sich für eine sichere und solide Zukunft entschieden, in der ihnen viele Möglichkeiten offenstehen“, sagt Nils Oetjen, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.



■ Bau

Die Innung des Bau-Handwerks Bremerhaven-Wesermünde freut sich über zahlreiche frischgebackene Gesellen. **Maurer:** Azad Cadirci, Niclas Veit Gernhuber, Jason-Joel Lüke, Jason Luca Schumann, Alik Wagner, Dominik Webs, Dimitar Vasilev, Andre Jobst und Richard Koch. Hochbaufacharbeiter: Omar Horo, Lasse

Kück, Erdogan Sarigül und Bennet Klink. **Zimmerer:** Ole Brüggemann, Phil Hamel, Leif Hasselbrink, Piet Holscher, Jan Knust, Maurice Pixa, Luc Plitzko, Giacomo Reinhardt, Daniel Lukas Schmidt, Florian Schriefer, Luca Sperling, Philipp Urbschat, Tom Wedmann, Tom Bennett Zimmer, Tim Brinkmann, Lasse Buck, Adam Magomadov und Paul Sönke Wranke.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Masorat

■ Kosmetiker

Auch die Kosmetikerinnen haben ihre Gesellenbriefe überreicht bekommen. Bestanden haben Eva Helbig, Lisa Grewe, Adelina Feige und Tabea Werner. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses Ramona Mütze, Riecke Woltmann und Claudia Rass-Polacek als Vorsitzende des Prüfungsausschusses gratulierten den Absolventinnen herzlich.





■ Maler

Die Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-Wesermünde freut sich über die bestandenen Gesellenprüfungen und überreichte in feierlichem Rahmen die Gesellenbriefe. Im Bereich Maler und Lackierer können sich Celina Augustin, Joan Luis Ehnes, Faith Friese, Jessica Groneberg, Jamie Hillrichs, Agnesa Hoxha, Lukas

Karcher, Norman Karczewski, Leonard Maxheri, Luca Rautenberg, Leon Ürgen, Julius Pape und Jan-Moritz Jaschke freuen. Als Fahrzeuglackierer/innen bestanden haben Malek Fittinghof, Aimie Dorkas Fleischmann, Mirko Hülsen, Nico Harbers, Wael Osman, Pia Reinelt, Kamil Stec, Jasmin Wommel und Quentin Recklies.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert

■ Friseur

Auch die Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde hat ihre Gesellen freigesprochen. Bestanden haben: Mohammad Ahmad, Redwan Al Hasan, Richard Buterus, Emir Celik, Adike Karagür, Gebrael Mohamed, Leticia Ariana Ribeiro Calada, Vanessa Marie Sauer, Simone Schöpf, Domenika Cagara, Ann-Christin Durigon, Ewelina Leidner, Alaa Mohammad und Hussein Srour.

Foto: privat



■ Metall

Ihren frisch gebackenen Junggesellen hat auch die Metall-Innung

Bremerhaven-Wesermünde freigesprochen. Bestanden haben: Osman Kashat, Niclas Kehler, Maik Japp, Milovan Piorek, Karim Stüben und Phillip Wolff.

Foto: privat



■ Tischler

Sie haben Ihre Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt und wurden von der Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde in feierlichem Rahmen freigesprochen: Kilian Ackermann, Lasse Breden, Jonah Camin, Elin Detje, Philipp Hammann, Gerrit Malte Heins, Henry Alexander Koch, Chris Lenzner, Josephine Miltrey, Louis Prill, Julia Schulte-Fabry, Eske Schwoge, Philip Slawinski und Tammo Friede. Als Fachpraktiker Holz wurde Clay Crimson Gathge freigesprochen.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert

■ Bäcker

Das Bäckereihandwerk freut sich über die bestandenen Prüfungen bei den Fachverkäuferinnen Bäckerei Viktoria Bokshorn, Laureen Borkowski, Linda Eva, Chantal Schultz, Celina Schwarz und Leonie Hopmeier.

Foto privat



Eigener Strom vom Dach



Marcel Johannsen, Ansprechpartner für Unternehmen bei energiekonsens

Die Sonne ist die Energiequelle der Zukunft: zuverlässig, kostenlos und unabhängig von politischen Faktoren. Für kleine und mittlere Handwerksbetriebe bietet das eine große Chance: Mit eigener Solarenergie lassen sich Energiekosten senken und der Betrieb unabhängiger von steigenden Strompreisen machen. Stromerzeugende Photovoltaik-Module werden meist auf Hallen- oder Werkstattdächern installiert, können aber auch an Fassaden angebracht werden. Der erzeugte Strom lässt sich direkt im Betrieb nutzen – etwa für Maschinen, Büroarbeitsplätze oder zum Laden von E-Fahrzeugen. In Kombination mit einer Wärmepumpe kann Solarstrom zudem beim Heizen unterstützen. Die Technik ist inzwischen ausgereift, und Installation sowie Betrieb sind deutlich einfacher geworden. Selbst kleine Flächen lassen sich nutzen: Kompakte Mini-Solaranlagen können beispielsweise auf Garagen, Nebengebäuden oder geeigneten Fassaden installiert werden.

Bei der Planung unterstützt die kostenlose energievsite:handwerk von energiekonsens, indem sie Betriebe unabhängig und individuell berät. So wird die Kraft der Sonne Schritt für Schritt Teil der eigenen Energieversorgung – gut für Betriebskosten, Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz.

Weitere Infos: energiekonsens.de/unternehmen

ANZEIGE



Teilnahme
100 %
gefördert

**Jetzt kostenlose energievsite:
handwerk sichern!**

Führen Sie Ihr Handwerksunternehmen aus Bremen und Bremerhaven nachhaltig in die Zukunft.



energiekonsens.de/unternehmen

Gefördert von:

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft

Freie
Hansestadt
Bremen

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Tag der offenen Tür funktioniert als Kontaktbörse

Beim Tag der offenen Tür im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH haben rund 150 Besucherinnen und Besucher die Chance genutzt, Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen und sich über Karrierewege im Handwerk zu informieren.

■ **Fachkräfte, Ausbildungsinteressierte, Arbeitssuchende und Jugendliche** kamen mit **Handwerksbetrieben, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Team des Kompetenzzentrums** ins Gespräch und ließen sich über berufliche Perspektiven beraten.

Auf großes Interesse stießen die Werkstattbesichtigungen. Dabei konnten praxisnahe Einblicke in die moderne Ausbildung in verschiedenen Handwerksberufen gewonnen werden. An Schweiß- und Lackiersimulatoren konnten Besucherinnen und Besucher selbst erleben, wie digitale Technologien und Augmented Reality bereits heute in der handwerk-

lichen Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden. Reiner Krebs, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums, freute sich über die gute Resonanz auf den Tag der offenen Tür und über die vielen guten Gespräche zwischen Besuchenden und den teilnehmenden Betrieben. Für das kommende Jahr plant die Handwerk gGmbH einen weiteren Tag der offenen Tür.



Lagerplatz Sudweyhe
Wieltdamm 1 • Tel. 04203 81670 • Mo.-Fr. ab 7 Uhr
Sand • Kies • Splitt • Schotter • Mutterboden
Mineralgemisch • Abbrüche • Containerdienst
Bauschutt- und Betonannahme

ERD- UND TIEFBAU
85 Jahre
Lübber
Bassumer Landstr. 60
28857 SYKE
Tel. 04242 50696

Fax 04242 50219
info@luebber.de
www.luebber.de

JANNECK
WIR SPIELEN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen 04475 92930-0



Schulen für Berufsorientierung ausgezeichnet

Das Berufswahl-Siegel für Bremer und Bremerhavener Schulen wird in regelmäßigem Wechsel in der Handwerkskammer und der Handelskammer vergeben. In diesem Jahr lud die Handwerkskammer zur Feierstunde ein.

Senator für Kinder und Bildung Mark Rackles (vorne Mitte links) überreichte gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, Alexander Gündermann (vorne Mitte rechts), das Berufswahl-Siegel 2026 an Vertreterinnen und Vertreter der zertifizierten Schulen.

Foto: Handwerkskammer Bremen

■ Insgesamt elf Schulen wurden ausgezeichnet. Zehn Schulen bekamen die Auszeichnung erneut, erstmals zertifiziert wurde die Oberschule an der Egge.

Bildungssenator Mark Rackles betonte: "Das Berufswahl-Siegel steht für eine hohe Qualität in der Berufs- und Studienorientierung. Ziel der Auszeichnung ist es, Schulen tatkräftig dabei zu unterstützen, ihren Schülerinnen und Schülern eine herausragende Berufsorientierung zu bieten."

Alexander Gündermann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, hob hervor: „Vielen Schülerinnen und Schülern

sind die große Vielfalt und die Karrierechancen des Handwerks wenig bekannt. Eine gute Berufsorientierung, auch an Gymnasien, kann dazu beitragen, dass sie einen Weg einschlagen, der wirklich zu ihren Interessen und Talenten passt. Davon profitieren nicht nur die jungen Menschen, sondern auch die Handwerksbetriebe."

Das Berufswahl-Siegel ist ein Qualitätszertifikat für Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise auf die Zukunft vorbereiten und sie erfolgreich beim Übergang in Ausbildung, Studium oder weiterführende Bildungswege unterstützen. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury, in der unter

anderem Vertreterinnen und Vertreter von Kammern, Unternehmensverbänden, der Agentur für Arbeit, Unternehmen, Hochschulen und Eltern mitwirken.

Außer der erstmals ausgezeichneten Oberschule an der Egge wurden folgende Schulen in der Stadt Bremen erneut ausgezeichnet: Oberschule an der Helgolander Straße, Oberschule an der Lerchenstraße, Wilhelm Wagenfeld Schule, Gesamtschule Bremen-West, St.-Johannis-Schule – Gymnasium + Oberschule, Freie Evangelische Bekenntnisschule, Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee Wilhelm-Olbers-Oberschule. In Bremerhaven wurde die Schule am Ernst-Reuter-Platz ausgezeichnet.

Akademie des Ehrenamts: Seminare für Prüferinnen und Prüfer

■ Die Abnahme von Meister- und Gesellenprüfungen ist eine ebenso spannende wie verantwortungsvolle Aufgabe. Damit sich Prüferinnen und Prüfer möglichst gut darauf vorbereiten können, bietet ihnen die Akademie des Ehrenamts Handwerk Nord eine Reihe von Seminaren an.

Die nächsten Seminare in Bremen drehen sich um die rechtlichen Grundlagen der Prüfungen. Angesprochen sind neu berufene und erfahrene Prüferinnen und Prüfer. Anhand ausgewählter Beispiele

aus der Praxis können sie sich mit den rechtlichen, verfahrenstechnischen und kommunikativen Grundlagen der Meisterprüfung vertraut machen. Individuelle und berufsspezifische Fragestellungen werden dabei weitgehend berücksichtigt.

Termine & Anmeldungen:

Grundlagen der Prüfung für Meisterprüfungsausschüsse:

01.09.2026 (Anmeldeschluss: 01.08.2026.),
07.09.2027 (Anmeldeschluss: 01.08.2027)

Grundlagen der Prüfung für Gesellenprüfungsausschüsse: 26.01.2027
(Anmeldeschluss: 06.01.2027)

INFO

Infos: Handwerk gGmbH
Tel. 222744-420
weiterbildung@handwerkmbremen.de
www.handwerkmbremen.de/
service-center/kurse-und-seminare



Fachkräfte sichern statt suchen

Weiterbildungsmentoring soll Betriebe bei der Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützen.

■ Wenn passende Fachkräfte schwer zu finden sind, liegt die Lösung oft in der Weiterbildung und Förderung von den Mitarbeitenden, die man hat. Aber wie findet man die richtige Weiterbildung? Und wer organisiert sie? Lösungen von außen sind oft schwer zu erkennen oder nicht immer passend zum eigenen Betrieb. Das Projekt AUF KURS soll weiterhelfen. Es qualifiziert eine Person aus dem Betrieb, genau diese Herausforderungen zu lösen.

Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren

- kennen Weiterbildungsmöglichkeiten und Finanzierungswege,
- erkennen Qualifizierungsbedarfe im Team und helfen so, ungenutzte Potenziale im Betrieb zu heben, und
- können ihre Kollegen, Kolleginnen und Vorgesetzte beraten und bei der Planung unterstützen.

Ein Kern des Projekts ist, ein Netzwerk zu bieten, das bei Fragen und Recherchen praktisch unterstützt und den direkten Kontakt zu passenden Angeboten und Fördermöglichkeiten herstellt. Damit soll auch die Zeit und Energie der Weiterbildungsmentoren in den Betrieben gespart werden.

INFO



AUF KURS ist ein Verbundprojekt des RKW Bremen und des Instituts für Forschung, Training und Projekte (iftp).

Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und wissenschaftlich-administrativ begleitet vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Weitere Infos: www.aufkurs.net

AOK
AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

Heimvorteil

Weil wir uns hier vor Ort kümmern, bekommen Sie mehr für Ihr Unternehmen. Entdecken Sie die besonderen Leistungen, die wir für Firmen in Bremen, Bremerhaven und umzu haben.



Zum Beispiel
kostenfreie Fehlzeiten-Analyse
für weniger
Krankenstand

Design trifft Handwerk – Bremer Gesellenstücke mit Charakter

■ Immer wieder beeindruckt das Können des Tischlernachwuchses: In nur drei Jahren Ausbildung erwerben die Auszubildenden die Fähigkeit, hochwertige Möbelstücke zu entwerfen und präzise zu fertigen. Wer sich davon überzeugen wollte, konnte das bei der jüngsten Ausstellung der Gesellenstücke in der Handwerkskammer.

Dabei zeigte sich: Die Gesellenstücke sind weit mehr als reine Prüfungsarbeiten – sie sind individuelle Designermöbel, die Kreativität, handwerkliches Geschick und technisches Know-how vereinen.

Jedes Möbelstück ist ein Unikat. Mit viel Liebe zum Detail und in sorgfältiger Handarbeit gefertigt, stehen die Gesellenstücke

für Qualität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit. Sie zeigen eindrucksvoll, welchen Wert das Tischlerhandwerk schafft und wie aus einer fundierten Ausbildung Möbel entstehen, die Generationen überdauern können.

Fotos: HWK Bremen



Franziska Mundt stellte ihre Kommode aus Nussbaum aus. Gelernt hat sie bei der Schreinerei Christiansen & Malguth.



Welche Sportart Paul Gröning mag, sieht man seinem Gesellenstück deutlich an. Gelernt hat er bei der Tischlerei Wagschal.



Auf Nussbaum setzte auch Philipp Eickhoff für sein Gesellenstück. Nach seiner Umschulung bei der Handwerk gGmbH hat er sofort eine Anstellung als Tischlergeselle gefunden.



Bremerhavener Tischlernachwuchs präsentiert Gesellenstücke

■ Seine Gesellenstücke hat der Nachwuchs der Bremerhavener Tischler in einer kleinen Ausstellung an der Beruflichen Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung (BSDGG) präsentiert.

Die Mitglieder der Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde nutzten ihre Innungsversammlung für einen kleinen Rundgang durch die Räumlichkeiten. „Es sind schon ein paar schöne Stücke dabei“,

so der frisch wiedergewählte Obermeister Andreas Haack.

Fotos: Kreishandwerkerschaft/Albert



Von der BvB direkt in die Ausbildung gestartet

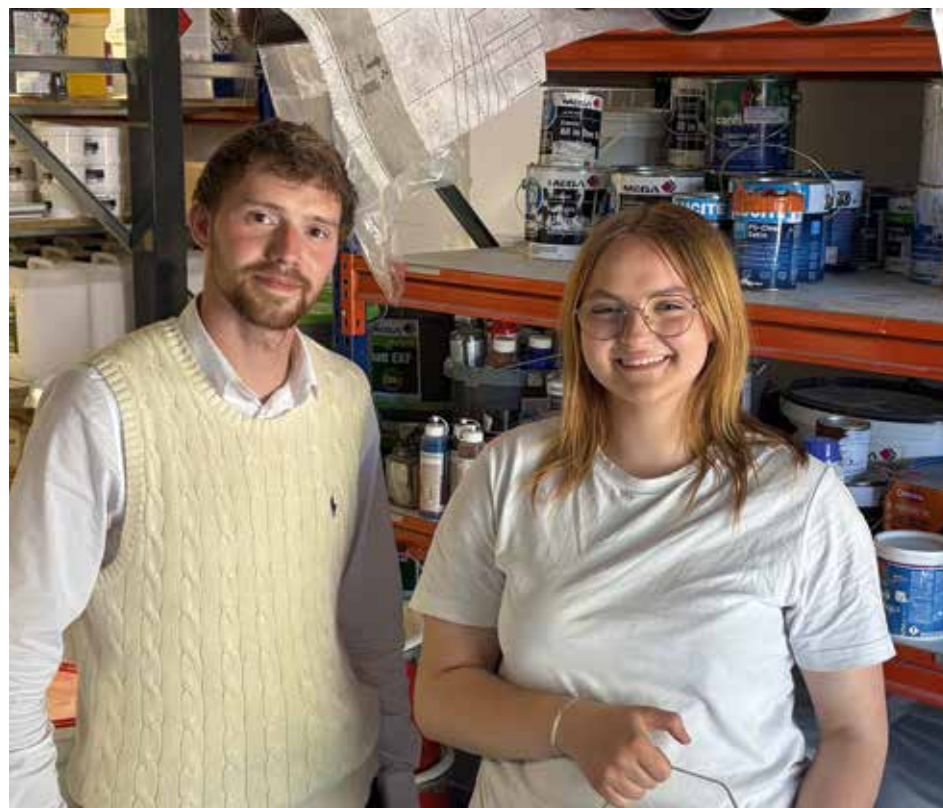
Es ist eine Erfolgsgeschichte: Bei der InCoTrain GmbH in Bremerhaven werden junge Leute, die auf der Strecke zwischen Schule und Ausbildung ins Schlingern geraten sind, mit der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme BvB unterstützt und auf ihrem Weg begleitet. Bei Vivien Kasper hat das geklappt – sie beginnt im August eine Ausbildung.

■ Wenn das kein Kompliment ist: Nach zwei Tagen im Praktikum hat der Chef Vivien Kasper einen Ausbildungsvertrag angeboten. „Man hat gleich gesehen, dass das total ihr Ding ist“, ist Fabio Müller immer noch begeistert. Zum 1. August fängt die 18-Jährige nun ihre Ausbildung zur Malerin und Lackiererin bei der Firma Immoision in Bremerhaven an.

Dass sie einmal einen handwerklichen Beruf erlernen würde, war für die Bremerhavenerin überhaupt nicht klar. Nach dem Schulabschluss wollte sie ursprünglich Kinderpflegerin werden, doch aus verschiedenen Gründen klappte das nicht. Eine schwierige Zeit für die junge Frau.

Schließlich begann Vivien Kasper eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) beim Bremerhavener Bildungsträger InCoTrain GmbH im Haus des Handwerks in Bremerhaven, die durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert wird. „Dort konnte ich verschiedene Bereiche ausprobieren – bei mir waren das Friseur, Metall und Maler“, berichtet sie. Als sie im Haus des Handwerks bei Ausbilderin Sabine Borchers in der Malerwerkstatt war, hat es gleich gefunkt zwischen Vivien und dem Maler-Gewerk. „Das hat einfach total Spaß gemacht.“ Schließlich machte sie im Rahmen der BvB ein Praktikum bei Immoision und überzeugte dort sofort.

Fabio Müller als Malermeister und Geschäftsführer seiner eigenen Firma weiß, wie wichtig es ist, Nachwuchs zu finden. Praktika sind für ihn die ideale Möglichkeit, junge Leute ungezwungen kennenzulernen. „Man merkt ganz schnell, ob es passt und ob ein Talent und Bemühen vorhanden sind“, sagt er. Wenn vor dem Ausbildungsbeginn nur ein Vorstellungsgespräch liege, sei das nicht so aussagekräftig, wie jemanden bei der Arbeit gesehen zu haben. Natürlich kann dann auch mal im Praktikum das Gegenteil herauskommen – und beide Seiten merken, dass es nicht klappt. „Das ist dann auch okay“, sagt Müller.



Nach zwei Tagen Praktikum hat er ihr einen Ausbildungsvertrag angeboten: Fabio Müller, Geschäftsführer der Firma Immoision, hat das Talent von Vivien Kasper schnell erkannt.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert

Vivien hat in jedem Fall ihre Chance ergriffen und gezeigt, was sie kann, und dass sie Lust auf Arbeit hat. So konnte sie schließlich das Angebot auf einen Ausbildungsplatz annehmen. Der junge Betrieb mit rund zehn Mitarbeitern freut sich auf den Nachwuchs. „Wir sind ein super Team mit super Gesellen, wir können Azubis gut führen und wollen ihnen auch zeigen, was Arbeit bedeutet“, sagt Fabio Müller.

Denn natürlich ist nicht alles nur ein Zuckerschlecken, und manchmal muss man sich durchbeißen, wenn es anstrengend wird. Dafür gibt es aber auch mal Tage, an denen nicht so viel anliegt und das Team gemeinsam frühstückt oder Mittag isst. Für Vivien passt beides, denn am allermeisten freut sie sich auf die Arbeit. Am liebsten verlegt die junge Frau Laminat. „Ich bin Perfektionistin, da kommt mir das genaue Arbeiten entgegen“, sagt sie.

Für Sabine Giese, Sprecherin der Agentur für Arbeit Bremerhaven, ein „perfect match“. „Genau aus diesem Grund bemühen wir uns auch im Arbeitgeberservice und über unser Onlineportal, Praktikumsplatz-Anbieter und -Suchende zusammenzuführen“, sagt sie. Momentan seien unter dem Suchwort „Schulpraktikum“ insgesamt 67 Schulpraktikumsstellen in den unterschiedlichsten Bereichen vom Zweiradmechatiker bis hin zum Gebäudereiniger ausgeschrieben.

Im Grunde können sich in dem Portal alle Firmen registrieren, über alle Branchen hinweg – der Arbeitgeberservice hilft weiter. Auch Betriebsinhaber Fabio Müller kann nur dazu raten, Praktikanten einzustellen. „Natürlich ist es zu Anfang erst einmal zusätzliche Arbeit, die jungen Leute zu begleiten. Aber am Ende findet man auch oft begabten Nachwuchs.“

Neues Messeformat kommt gut an

Ein neues Messeformat hat die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde im Juni ausprobiert. Die Messe Chance Handwerk ist ein auf praktische Tätigkeiten ausgerichtetes Konzept, das bei Betrieben und Schülern gut ankam.

■ Acht Innungsbetriebe unterschiedlicher Gewerke von Metallverarbeitung über Dachdecker bis hin zu Maler, Maurer, Kfz, Elektriker und Zimmerer waren zu der Berufsmesse, die sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler der achten Klasse richtete, gekommen.

Sie alle hatten kleine praktische Aufgaben vorbereitet, die die Schüler der Haupt- und Realschule Loxstedt, wo das neue Messe-Konzept erstmals im Bereich der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde ausprobiert wurde, im Verlauf des Vormittags gruppenweise erledigen müssen. Gemeinsam mit Uwe Sanwald von Laufbahn Beruf hatte die Kreishandwerkerschaft den Testlauf gestartet.

Bei den Betrieben kam das praktische Konzept gut an. „Über die praktische Arbeit kommt man sehr gut mit den Schülern ins Gespräch“, sagt etwa Joana Wegner, Dachdeckermeisterin. Und auch bei vielen Schülern hat es klick gemacht. So etwa bei einem Achtklässler, der sich erst vor dem Mauern drücken wollte, dann aber am Stand von Ahrens Hoch- und Tiefbau in die Pflicht genommen wurde, sich auszuprobieren. „Das hat richtig Bock gemacht“, sagt der 14-Jährige.



Generation Z: Konfliktpotenzial und Chancen

Info-Abend für Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse.

■ Über „die Jugend von heute“ haben sich viele Ältere schon immer beschwert. Umgekehrt schimpfen nicht wenige Jüngere über ihre Eltern- oder Großelterngeneration. Im beruflichen Umfeld können solche Konflikte schlimmstenfalls Abläufe stören oder die Zusammenarbeit beeinträchtigen. Um das zu verhindern, ist Verständnis füreinander gefragt. Wie „tickt“ die jeweils andere Generation. Und welche Wertvorstellungen treibt sie an? Darum ging es jetzt beim jüngsten Treffen des Netzwerks mit Mitgliedern der Meisterprüfungsausschüsse.

Auf Wunsch der Prüferinnen und Prüfer hatte die Handwerkskammer eine Info-Veranstaltung rund um die Generation Z (Jahrgänge 1995 bis 2010) organisiert. Im

Mittelpunkt stand die Frage, warum die Mitglieder der „Gen Z“ so handeln, wie sie handeln.

Schnell stellte sich heraus, dass die Ursache vieler Konflikte häufig in Missverständnissen oder mangelnder Kommunikation liegt. Ulf Kuhleemann und Ramona Sudenfeld vom Projekt „Ausbildung bleibt dran“ des Zentrums für Arbeit und Politik an der Universität Bremen erläuterten, wie die Generation Z kommuniziert, nämlich direkt, schnell, digital und emotional offen. Auf Vertreterinnen und Vertreter der älteren Generation könne das unhöflich oder desinteressiert wirken.

Mit häufigen Fehlzeiten sprachen die Referenten ein weiteres Thema an, das viele Ausbilderinnen und Ausbilder be-

wegt. Während es auf den ersten Blick so aussehe, dass der oder die Auszubildende einfach keine Lust habe, könnten die Ursachen auch tiefer liegen. Nicht selten würden Fehlzeiten aus einem Gefühl der Überforderung, aus Prüfungsangst, privaten Problemen oder psychischen Belastungen heraus entstehen.

Ein Fazit der Experten: Die Generation Z hegt andere Werte und Erwartungen an die Arbeitswelt und kommuniziert anders. Das kann Konflikte erzeugen, bietet aber auch Chancen, zum Beispiel bei der Nutzung von sozialen Medien und neuen digitalen Werkzeugen. Wichtig sei, nicht gegeneinander zu arbeiten, sondern viel miteinander zu sprechen und damit Verständnis füreinander zu entwickeln.



Nach dem Vortrag von Ulf Kuhleemann und Ramona Sudenfeld vom Projekt „Ausbildung bleibt dran“ brachte Kadir Atas, Auszubildender der Handwerkskammer Bremen und Vertreter der Generation Z, seine Sicht mit in die Diskussion ein. Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke moderierte die Veranstaltung (v.l.).

Foto: HWK Bremen

Kfz-Innung Bremerhaven bestätigt Obermeister

■ Karl-Wilhelm Schnars bleibt Obermeister der Kfz-Innung Bremerhaven-Wesermünde. Die Mitglieder der Innung bestätigten den 68-Jährigen, der seit 2010 die Geschicke der Innung leitet, im Amt.

Jens Bebiolka, bisher Ausbildungswart, wurde zum Stellvertreter Stadt gewählt, er tritt die Nachfolge von Lutz Bolle an, der aus dem Vorstand ausscheidet. Bernd Goldhammer bleibt stellvertretender Obermeister für den Stadtbereich, Thilo Moschkau Lehrlingswart. Matthias Zitt übernimmt das Amt des Ausbildungswartes. Claas Holler wird weiter als Pressewart aktiv sein. Neu in den Vorstand gewählt wurden als Beisitzer: Sven Skörries, Martin Vogel und Frank Baumgarten-Bertz. Im Vorfeld der Wahlen befassten sich die Mitglieder der Innung des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde, die die

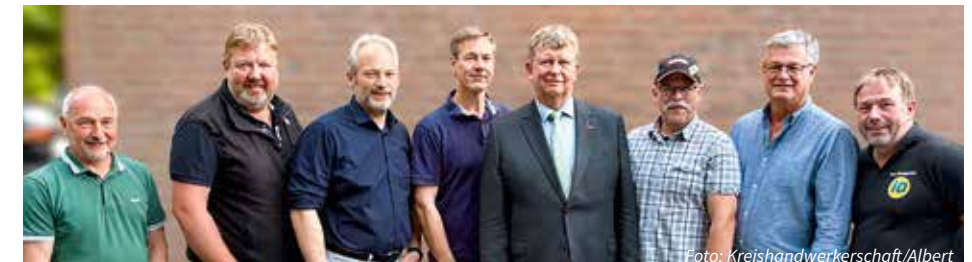


Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert

größte Innung unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde ist, mit dem Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung im Betrieb und in der Berufsschule“. Svenja Kallage von der IKK gesund plus informierte über Möglichkeiten, die von eintägigen Workshops bis hin zu mehrmonatigen Projekten reichen und für jeden Betrieb maßgeschneidert werden könnten. Karl-Wilhelm Schnars regte ein Projekt an der Berufsschule an. Dies würde die Betriebe in der Durchführung entlasten. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerker-

schaft Bremerhaven-Wesermünde, Nils Oetjen, informierte Schnars die Mitglieder über den Dokumentenservice der HAWIS (Handwerkswirtschaftsgesellschaft mbH, Vechta), der für alle Innungsbetriebe kostenfrei ist.

Vom Muster-Arbeitsvertrag über einen Zeugnisgenerator bis hin zu wichtigen Steuerregelungen und Förderprogrammen können Innungsbetriebe auf den umfangreichen Service der HAWIS zugreifen. „Schauen Sie sich das an und nutzen Sie es, es entlastet Sie im Alltag“, so Oetjen.

Bremer Baugesellschaft Schmidt & Co. GmbH besteht seit 50 Jahren



■ Wie es sich für ein Unternehmen gehört, das „Bremen“ im Namen trägt, hat die Bremer Baugesellschaft Schmidt & Co. GmbH in den vergangenen 50 Jahren an unzähligen Gebäuden in der Hansestadt gearbeitet. Jetzt nahm Geschäftsführer Stephan Polzin die Glückwünsche der Handwerkskammer, des Verbands Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU) und der Bremer Bau-Innung entgegen.

Das Portfolio des Unternehmens ist breit angelegt. Neben dem Neubau bildet die Altbausanierung den heutigen Schwerpunkt. Hinzu kommen die Betoninstandsetzung sowie die Projektleitung. Zu den Highlights der 50-jährigen Firmengeschichte gehören Arbeiten am Aalto-Hochhaus, die Sanierung von 600 laufenden Metern Fassade eines historischen Kohlenlagers in Woltmershausen sowie der Bau von Luxus-Swimmingpools.

Gegründet wurde die Firma 1976 von Dieter Schmidt und Dieter Forst. 1995



Stephan Polzin, Geschäftsführer der Bremer Baugesellschaft Schmidt & Co. GmbH (Mitte), nahm Glückwünsche von (v.l.) Basem Khan (HWK Bremen), Andreas Jacobsen (VBU), Jürgen Rotschies (Innung des Bauhandwerks Bremen) und Alexander Gündermann (HWK Bremen) entgegen.

Foto: HWK Bremen

folgte der Umzug von der Straße Hermannsburg zum heutigen Standort im Gewerbegebiet Mittelshuchting. Stephan Polzin kam 1999 in das Unternehmen und ist seit 2011 Geschäftsführer. Gerne erinnert er sich an einen weiteren

besonderen Auftrag. Als der Untergrund des bekannten Wandbildes „Oma & Opa“ am Rembertiring instandgesetzt werden musste, waren er und seine Mitarbeiter gerne zur Stelle.

Handwerksjunioren: Gemeinsam die Zukunft gestalten

Neues Netzwerk für junge Handwerkerinnen und Handwerker gestartet.

■ **Junge Fach- und Führungskräfte miteinander vernetzen, sich über Gewerkegrenzen hinweg austauschen und gemeinsam Ideen für die Zukunft des Handwerks entwickeln** – mit diesem Ziel sind die Handwerksjunioren Bremen an den Start gegangen. Das neue Netzwerk richtet sich an Handwerkerinnen und Handwerker unter 45 Jahren aus Bremen und Bremerhaven, die Verantwortung übernehmen und das Handwerk aktiv mitgestalten möchten.

Den Auftakt bildete eine gemeinsame Veranstaltung mit der Kreishandwerkerschaft Bremen. Teilnehmende aus unterschiedlichen Gewerken nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Austausch auf Augenhöhe

Ein Speed-Networking sorgte direkt zu Beginn für lebendige Gespräche. Fragen wie „Was war dein größtes Aha-Erlebnis im Handwerk?“ oder „Was würdest du im bremischen Handwerk gerne verändern?“ boten den Einstieg in einen offenen Dialog über persönliche Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen.

Schnell zeigte sich, dass viele Themen die jungen Handwerkerinnen und Handwerker unabhängig vom Gewerk gleichermaßen beschäftigen. Den Blick über den Tellerrand empfanden sie als große Bereicherung.

Impulse für starke Netzwerke

Einen Impuls zum Thema Netzwerken gab Marc Fücke vom Gründungs- und Kreativnetzwerk Visionskultur. Er stellte Ansätze zum Aufbau regionaler Netzwerke sowie Möglichkeiten vor, wie engagierte junge Fach- und Führungskräfte voneinander profitieren und gemeinsam Projekte entwickeln können. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden aktuelle Themen aus ihrem Berufsalltag. Digitalisierung, Kommunikation in den Betrieben, Fachkräftesicherung und der Wandel der Arbeitswelt gehörten dabei zu den Schwerpunkten. Deutlich wurde: Viele Herausforderungen ähneln sich – unabhängig davon, ob es sich um einen kleinen Familienbetrieb oder ein größeres Unternehmen handelt.

Nächstes Treffen am 11. August

Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurze stellte nach der Auftaktveranstaltung fest: „Der Wunsch nach einem regelmäßigen, gewerkeübergreifenden Austausch ist bei jungen Handwerkerinnen und Handwerkern groß. Mit dem ersten Treffen ist der Grundstein gelegt. Nun kann das Netzwerk weiterwachsen und sich als Anlaufstelle für die nächste Generation engagierter Handwerkerinnen und Handwerker etablieren.“

Das nächste Treffen planen die Handwerkskammer und die Kreishandwerker-

schaft Bremen für den 11. August. Details folgen über die Internetseite der Handwerksjunioren (www.hwk-bremen.de/ueber-uns/handwerksjunioren-bremen.de) und in den sozialen Medien.

INFO

Kontakt

Die Handwerksjunioren Bremen bieten jungen Fach- und Führungskräften bis 45 eine neue Plattform, auf der sie sich gewerkeübergreifend vernetzen, voneinander lernen, gegenseitig unterstützen und gemeinsam Impulse für das Handwerk in Bremen und Bremerhaven setzen können. Dabei soll auch der persönliche Austausch jenseits des oft hektischen Berufsalltags nicht zu kurz kommen. Wer Interesse hat, mitzuwirken, kann sich an die Handwerkskammer Bremen wenden:

Lennart Walter
Referent für
Bildung, Politik
und Projekte
Tel. 0421 30500-304
walter.lennart@hwk-bremen.de



www.hwk-bremen.de/ueber-uns/handwerksjunioren-bremen.de

Handwerk im Jahr 2040: Präses regt Strukturdebatte an

Wie muss sich das Handwerk für die Zukunft aufstellen? Und wie können junge Handwerkerinnen und Handwerker für das Ehrenamt gewonnen werden? Darum geht es in der Folge des Podcasts „Nach fest kommt ab“ von Moderatorin und Steinmetzmeisterin Kathrin Post-Isenberg mit Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurze.

■ **In dem Interview spricht Kurze die Strukturen der Selbstverwaltung im Handwerk an. Obwohl das Handwerk von anderen Wirtschaftszweigen um das starke ehrenamtliche Engagement beneidet werde, müsse es überlegen, ob die bewährten Rezepte auch für die Zukunft geeignet sind. Junge Handwerkerinnen und Handwerker müssen, so Thomas Kurze, gefragt werden, wie sie sich im Jahr 2040 und darüber hinaus vertreten sehen möchten.**

Wichtig ist Kurze zufolge, den Unterbau des Handwerks mit den Innungen für die Zukunft gut aufzustellen. Nötig sei das unter anderem, weil Informationen heute in Sekundenschnelle überall zur Verfügung stehen und die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu binden, zurückgeht. Gleichzeitig betont der Präsident, dass niemand aus dem Ehrenamt verdrängt werden soll. Aber es sollte dringend darüber nachgedacht werden, wie neue Formate geschaffen werden, die junge Leute ansprechen.

INFO



Höchst professionell – der neue Škoda Peaq

Ein Angebot der Škoda Leasing¹:

Škoda Peaq Selection 60 150 kW

Energy-Blau, LED-Scheinwerfer, Navigation, KESSY, 3 Zonen Climatronic, Parksensoren vorn u. hinten, Apple CarPlay u. Android Auto, Rückfahrkamera, Side Assist, Sitzheizung vorn, ACC, Vorbereitung für bidirektionales Laden, Wärmepumpe u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	48 Monate
Monatliche Leasingrate (netto)	359,00 €¹

Stromverbrauch (kombiniert): 15,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten sowie MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gilt nur für gewerbliche Einzelabnehmer (außer Sonderabnehmer).

Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt vom Angebot abweichende Sonderausstattung.

SCHMIDT+KOCH

Škoda Bremen Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen
T 0421 4495-700, str@schmidt-und-koch.de

Autohaus Neustadt Schmidt + Koch GmbH
Neuenlander Straße 440, 28201 Bremen
T 0421 8710-0, neu@schmidt-und-koch.de

Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven
T 0471 594-0, bhv@schmidt-und-koch.de

Bau-Innung wählt Dirk von Soosten zum neuen Obermeister

Die Mitgliedsbetriebe der Bau-Innung Bremerhaven-Wesermünde haben Dirk von Soosten einstimmig zum neuen Obermeister gewählt. Der 52-Jährige tritt die Nachfolge von Claus Hillebrandt an, der das Ehrenamt viele Jahre ausgeübt hat. David Lörincz hat das Amt des stellvertretenden Obermeisters übernommen.

■ **Dirk von Soosten, der in Ringstedt gemeinsam mit seiner Frau Hedwig die Zimmerei von Soosten mit 23 Mitarbeitern führt, will sich in den nächsten Jahren verstärkt für das Thema Ausbildung einsetzen.**

„Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte im Handwerk, das bedeutet, das Ausbildung Priorität haben muss.“ Im eigenen Betrieb beschäftigt von Soosten fünf Azubis. Auch Schülerpraktikanten hat er immer wieder in der Zimmerei. Wichtig ist ihm auch die Teilnahme am jährlichen Zukunftstag, bei dem Schüler und Schülerinnen einen Einblick in die Arbeit bekommen. „Wir müssen jungen Leuten Lust aufs Handwerk machen und uns zeigen. Nur dann sichern wir uns den Nachwuchs, den wir brauchen.“ Dirk von Soosten selbst ist in den Beruf hineingewachsen, sein Großvater gründete den Betrieb 1938. Nach der Schule machte Dirk von Soosten eine Ausbildung zum Zimmerer, absolvierte im Anschluss sein Fachabi und studierte in Oldenburg Bauingenieurwesen.

Holzbau ist seine Leidenschaft – „man sieht am Abend, was man geschafft hat“. Im Jahr 2000 trat er in den väterlichen Betrieb ein. Seit 2015 führt der Vater von drei Töchtern das Unternehmen, das seinen Schwerpunkt auf Hallen- und Ingenieurholzbau gelegt hat, als Geschäftsführer.

In den nächsten Jahren möchte der Obermeister das Innungsleben wieder stärker beleben und die Gemeinschaft stärken. „Der Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben nützt uns allen“, sagt er. Letztlich hätten alle ähnliche Themen und Sorgen. Viele Jahre sei etwa das Abwerben gut ausgebildeter Fachkräfte durch die Industrie ein Problem gewesen. „Hier dreht sich aber der Wind langsam“, sagt von Soosten. Der Bau-Innung Bremerhaven-Wesermünde gehören derzeit 38 Betriebe in der Stadt Bremerhaven und im Landkreis Cuxhaven an.

Der 52-Jährige freut sich auf sein Amt als Obermeister und die Zusammenarbeit mit dem ebenfalls neu gewählten Vor-



Er will das Innungsleben und den Austausch zwischen den Betrieben wieder beleben: Der neue Obermeister der Innung der Bauhandwerke Bremerhaven-Wesermünde, Dirk von Soosten.

Fotos: Albert/Kreishandwerkerschaft

stand. David Lörincz (Seestadt Hochbau) wurde von der Innungsversammlung zum stellvertretenden Obermeister gewählt, Martin Kracke (Martin Kracke Bauunternehmen) wird neuer Lehrlingswart, Stefan Ahrens (Ahrens Hoch- und Tiefbau) und Marcus Schacht (Schacht Holzbau) wurden als Beisitzer bestätigt.



Der Vorstand der Innung des Bauhandwerks Bremerhaven-Wesermünde: Stefan Ahrens, Martin Kracke, Dirk von Soosten, David Lörincz und Markus Schacht (v.l.).

Foto: Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde/Albert



Dirk von Soosten hat den väterlichen Betrieb 2015 übernommen und führt ihn nun gemeinsam mit seiner Frau Hedwig.

Friseur-Innung Bremerhaven hat erstmals Obermeisterin

Die Mitgliedsbetriebe der Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde haben Friseurmeisterin Sabrina Bückmann einstimmig zur neuen Obermeisterin gewählt. Die 37-Jährige ist damit die erste Obermeisterin der Friseur-Innung, die 1879 gegründet wurde. Sabrina Bückmann tritt die Nachfolge von Stefan Hartmann an, der das Ehrenamt 18 Jahre ausgeübt hat.

■ **Sabrina Bückmann, die in Langen das Haarwerk mit neun Mitarbeitern führt, will das Friseurhandwerk in der Region stärken und sich dafür einsetzen, dass wieder mehr Betriebe Teil der Innung werden. „Wir sind eine starke Gemeinschaft und können voneinander profitieren“, sagt sie.**

Sabrina Bückmann möchte innerhalb der Innung in den nächsten Jahren verstärkt Fortbildungen anbieten und sich für das Thema Ausbildung stark machen. „Der Fachkräftemangel betrifft uns im Friseur-Handwerk sehr. Umso wichtiger ist Ausbildung“, betont die Mutter einer dreijährigen Tochter. Außerdem plant die neue Obermeisterin verstärkt, die sozialen Medien zu nutzen, um auf die Rolle des Innungs-Friseurhandwerks hinzuweisen.

Der Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde gehören derzeit 21 Betriebe in

der Stadt Bremerhaven und im Landkreis Cuxhaven an.

Ein Zukunftsthema ist für Sabrina Bückmann auch ein Tarifvertrag für Friseure. „Faire Bezahlung ist die Basis von guter Leistung, hier können wir uns als Innungshandwerk abheben“, sagt sie. „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir in den nächsten Jahren zu dem Thema mit der Bremer Friseur-Innung etwas auf den Weg bringen“, so die 37-Jährige, die ihren Meisterbrief bereits mit 20 Jahren in der Tasche hatte und sich vor 13 Jahren selbstständig gemacht hat. Mittlerweile gehört ihr Haarwerk zu den größten Salons in der Region.

Sabrina Bückmann bedankte sich besonders bei ihrem Vorgänger Stefan Hartmann, der die Innung die vergangenen 18 Jahre geführt hat und zum Ehrenobermeister der Innung ernannt wurde. Als stellvertretende Obermeisterin



Sie will sich für die Ausbildung stark machen: Sabrina Bückmann ist zur Obermeisterin der Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde gewählt worden.

Foto: Albert/Kreishandwerkerschaft

wurde Irene Stampe (Hairdeluxe Beverstedt) gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Sabine Schwarz an, die den Vorstand verlassen hat. Nicole Guscic (Szene Hair & Nails) bleibt Lehrlingswartin, Sevnur Altuntas (Friseursalon Altuntas) wurde als Beisitzerin im Vorstand bestätigt.



Stefan Hartmann hat die Geschicke der Innung 18 Jahre lang geführt. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt.



Frauenpower pur – der Vorstand der Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde: Sevnur Altuntas, Sabrina Bückmann, Irene Stampe und Nicole Guscic (v.l.).

Handwerk fordert bessere Bedingungen für die Betriebsnachfolge

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels wird das Thema Betriebsnachfolge auch im Handwerk immer brisanter. Deshalb fordert die Handwerkskammer Bremen einen Abbau des Nachfolgehindernisses Bürokratie und eine bessere Förderung der Meisterausbildung.

■ Nach einer aktuellen Erhebung des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung stehen im Bundesland Bremen bis 2030 rund 1.400 Unternehmen zu einer Übergabe an. Mit 55 anstehenden Übergaben pro 1.000 Unternehmen liegt der Zwei-Städte-Staat gemeinsam mit Schleswig-Holstein bundesweit auf dem zweiten Platz. Lediglich in Niedersachsen (61 Übernahmen pro 1.000 Unternehmen) ist der Wert noch höher.

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, beschreibt die Situation für das Bremer und Bremerhavener Handwerk: „Von den rund 5.600 Handwerksbetrieben in unserem Bundesland werden zurzeit rund 650 von Inhabern oder Inhaberinnen im Alter zwischen 60 und 65 Jahren geführt. Legt man den Maßstab des gesetzlichen Renteneintritts für Arbeitnehmende an, müssen vielen von ihnen in den kommenden Jahren ihre Nachfolge regeln. Damit ihnen das gelingt und lokale Wertschöpfung in Bremen und Bremerhaven erhalten bleibt, muss die Bremer Politik die Rahmenbedingungen für Unternehmensnachfolgen verbessern. Dazu gehört der Abbau des mittlerweile realen Übernahmehemmnisses Bürokratie. Nicht nur aus unserer Erfahrung heraus wissen wir, dass viele Fachkräfte im Handwerk auch aufgrund der überbordenden Bürokratie den Schritt in die Selbstständigkeit meiden.“

Finanzielle Meisterförderung in Bremen: vom Spitzenplatz in den Keller

Zu guten Rahmenbedingungen für die Unternehmensnachfolge im Handwerk gehört für die Handwerkskammer Bremen auch eine verbesserte Förderung der Aufstiegsfortbildung für potenzielle Übernehmerinnen und Übernehmer. Das Bundesland Sachsen hat in der vergangenen Woche den dortigen Meisterbonus von 2.000 auf 3.000 Euro angehoben.

Thomas Kurzke: „Bremen sollte dem Beispiel Sachsens folgen und die Prämie für Meisterinnen und Meister anheben. Das würde auch das erklärte Ziel der Regierung unterstreichen, berufliche und akademische Bildung gleichzustellen. Wenn, wie in dieser Woche verkündet, Studierende mit einem Betrag von 1,2 Millionen Euro entlastet werden, sollte auch dringend über eine bessere Entlastung für diejenigen, die sich beruflich weiterbilden, nachgedacht werden. Die Entscheidung des Senats Anfang 2025, die Aufstiegsfortbildungsprämie von 4.000 auf 1.300 Euro zu senken, hat Bremen im Bundesvergleich von einem Spitzenplatz bei der Meisterförderung in den Keller zurückgeworfen. Das kann auch negative Folgen für die Meisterausbildung in Bremen haben.“



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke

Besonders kritisch bewertet die Handwerkskammer den Unterschied zum benachbarten Niedersachsen. Dort gibt es nicht nur eine Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro, sondern zusätzlich eine Meistergründungsprämie von 10.000 Euro für Existenzgründer oder Nachfolger, die Mitarbeitende einstellen.

Laut den Ergebnissen des aktuellen KfW-Nachfolge-Monitorings ist der Hauptgrund dafür, dass Betriebe ohne Nachfolgeregelung vom Markt verschwinden, die Tatsache, dass sie keinen Nachfolger finden. Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke: „Vor allem die Inhaberinnen und Inhaber von kleinen und Kleinstbetrieben stehen heute oft vor der Frage, wer ihren Betrieb weiterführen kann und ob potenzielle Nachfolgerinnen oder Nachfolger über die erforderliche Qualifikation verfügen. Im Handwerk ist dies sehr häufig der Meisterbrief. Einer der wirksamsten Hebel, die Betriebsnachfolge voranzubringen, wäre also, Fachkräfte zu unterstützen und die finanzielle Förderung der Meisterausbildung wieder anzuheben.“



Finanzspritze für bezahlbaren Wohnraum

Senat beschließt 140-Millionen-Euro-Paket und will wirtschaftlich gefährdete Projekte absichern / Kammer mahnt Vergabe an Bremer und Bremerhavener Betriebe an.

■ Der Bremer Senat hat Ende Juni ein weitreichendes Paket für den bezahlbaren Wohnungsbau beschlossen. Kernstück ist die neu aufgestellte Landeswohnraumförderung des Bauressorts: Ein Programm in Höhe von 140 Millionen Euro für das Jahr 2026 und neue Förder Richtlinien, die bis Ende 2030 gelten. Damit soll der Bau von rund 635 bezahlbaren Wohnungen gesichert werden.

Bei der Wohnbauförderung hat der Senat einen Systemwechsel vorgenommen. Statt wie bisher bis zu 65 Prozent der Baukosten zu bezuschussen, gibt es künftig feste Pauschalen. Der neue Grundstücksausgleich soll geförderten Wohnungsbau

auch in teuren Lagen möglich machen. Außerdem will die Stadtgemeinde Bremen Bauprojekte, die bereits eine Förderzusage aus den Jahren 2022 oder früher hatten, aber durch gestiegene Baukosten oder externe Verzögerungen wirtschaftlich gefährdet sind, mit einem Sonderprogramm absichern. Betroffen sind laut dem Senat etwas mehr als 100 geförderte und in der Folge knapp 300 weitere, frei finanzierte Wohneinheiten. Der ergänzende Zuschuss beträgt höchstens 50.000 Euro je Wohnung und wird nur bei nachgewiesener erheblicher Unwirtschaftlichkeit gewährt.

Die Handwerkskammer begrüßt die

Initiative grundsätzlich. Präses Thomas Kurzke sagt: „Das Baugewerbe spielt für die regionale Wirtschaft eine zentrale Rolle. Im Handwerk sind zahlreiche Gewerke mit dem Bau sowie dem Ausbau von Wohnungen beschäftigt. Deshalb begrüßen wir jede Maßnahme, die das Ziel verfolgt, den Wohnungsbau anzukurbeln. Davon profitieren auch die vielen Handwerksbetriebe des Bauhauptgewerbes und der Ausbaugewerke. Damit das Paket positive wirtschaftliche Effekte in unserem Bundesland entfalten kann, kommt es auch darauf an, dass möglichst viele Aufträge an Betriebe aus Bremen und Bremerhaven vergeben werden.“

HANDWERK AKTIV

Tombola für die Gesellenausschusswahlen

■ Um die Wahlbeteiligung bei den turnusmäßig in diesem Frühsommer stattfindenden Gesellenausschusswahlen im Haus des Handwerks in Bremerhaven zu erhöhen, hat sich das Team etwas Besonderes ausgedacht. Nicht nur gab es Pizza und Bier während der Wahlen, sondern auch eine Tombola mit tollen Preisen.

„Manchmal muss man neue Wege ausprobieren“, so Nils Oetjen, Geschäftsführer bei der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde. Wer wollte, durfte seinen Namen einwerfen, rund 60 Teilnehmer gab es. Die Gewinner ausgelost - natürlich im Handwerksstyle, statt Lostrommel wurden die Lose im Betonmischer gemischt. Die Gewinner konnten sich über ein Grill-Coaching, einen Restaurant-Gutschein und einen Kaffeebecher freuen.

Die Gesellenausschüsse vertreten die Interessen von Gesellen und Auszubildenden in den Handwerksinnungen. Er wirkt bei wichtigen Themen wie der Berufsausbildung und dem Prüfungswesen mit und hilft dabei, faire und praxisnahe Prüfungen



Praktikantin Annalena hat sich als Glücksfee am Betonmischer betätigt.

Fotos: Albert/Kreishandwerkerschaft

KH-Geschäftsführer Nils Oetjen (l.) übergibt die Preise an die Gewinner Luca Demelt und Bekim Jach.



gen sicherzustellen. Außerdem bringt er die Anliegen der Beschäftigten ein und fördert die Mitbestimmung im Handwerk. Durch Wahlen können Gesellen selbst entscheiden, wer ihre Interessen vertritt.

So stärken die Gesellenausschüsse die Qualität der Ausbildung und die Zukunft des Handwerks.



In diesem Jahr wird der Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege wieder in Bremen vergeben. Die Jury startete ihre Besichtigungstour vor dem Weltkulturerbe Rathaus und Roland.

Fotos: HWK Bremen (1); Roland Rossner/Deutsche Stiftung Denkmalschutz (2).

Handwerk in der Denkmalpflege wird ausgezeichnet

Nachdem der Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege zuletzt 2018 in Bremen vergeben worden war, besichtigte die Jury nun wieder zahlreiche Gebäude im Zwei-Städte-Staat.



2018 wurde ein Bremerhavener Wohn- und Geschäftshaus von 1909 ausgezeichnet.

Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz

■ Bei ihrer Tour zu insgesamt 16 Objekten, darunter zwei in Bremerhaven, machten sich die Jurymitglieder mit Vertreterinnen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), des Landesamts für Denkmalpflege sowie der Architektenkammer und der Handwerkskammer Bremen ein genaues Bild vom Engagement der Eigentümer sowie der ausführenden Handwerksbetriebe.

Für die Handwerkskammer Bremen war Vizepräsident Hans-Joachim Stehr dabei.

„Das Handwerk leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt historisch wertvoller Gebäude. Das wird mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege eindrucksvoll unterstrichen. Deshalb freue ich mich, Mitglied der Jury sein zu dürfen“, so Stehr. Außerdem: Auch Jürgen Horr, Prokurist und ehemaliger Geschäftsführer des Bremer Malereibetriebs Hans Horr, gab als Mitglied der Jury sein Votum ab. Welche Objekte letztlich ausgezeichnet werden, wird am 19. Januar 2027 bekannt gegeben.

INFO

Der Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege wird seit 1994 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist mit jeweils 30.000 Euro dotiert. Außer in Bremen wird er in diesem Jahr auch in Nordrhein-Westfalen vergeben.

Bewerben können sich private Bauherren, die in den vergangenen acht Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren lassen haben. Vorschläge einreichen können auch Handwerker, Architekten und Denkmalpfleger. Weitere Informationen zum Preis und den ausgezeichneten Objekten der vergangenen Jahre unter:

<https://www.denkmalschutz.de/denkmal-erleben/bundespreis-fuer-handwerk-in-der-denkmalpflege.html>



Insgesamt 16 Objekte begutachteten die Jurymitglieder bei ihrer Tour durch Bremen und Bremerhaven.

4.000 neue Solaranlagen im Jahr 2025

Bremer Solartage: energiekonsens, Kammer und Verbraucherzentrale ziehen positive Bilanz.

■ Solarenergie wird im Bundesland Bremen immer beliebter. Das Tempo bei den Neuinstallationen hat sich innerhalb von drei Jahren verfünffacht. Die Bremer Solartage könnten ihren Anteil daran haben. Seit mehreren Jahren finden sie regelmäßig in und vor der Handwerkskammer statt. Wegen der Sanierung des Ansgarikirchhofs zogen die Veranstalter in diesem Jahr aber ins Klima Bau Zentrum in der Knochenhauerstraße um.

Der große Zuspruch von mehr als 150 Besucherinnen und Besuchern veranschaulichte, wie hoch das Interesse an Sonnenenergie mittlerweile ist. Laut dem Melderegister der Bundesnetzagentur sind im Bundesland Bremen aktuell erstmals Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 200.000 Kilowatt-Peak (kWp) in Betrieb. Im Jahr 2025 gingen fast 4.000 Anlagen neu ans Netz. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 lag der jährliche Zubau noch bei knapp 800 Anlagen.

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Henrike Müller, eröffnete die Solartage und zog eine positive Zwischenbilanz: „Der Solarausbau-Rekord ist ein wichtiger Meilenstein für eine klimafreundliche Energieversorgung. Er stärkt die grüne Stromproduktion, macht uns unabhängiger von Öl- und Gasimporten, sorgt für sichere Aufträge im Handwerk und bringt uns beim Klimaschutz voran.“

„Energiewende ohne Sonnenstrom kaum denkbar“

Angesichts der auf Bundesebene diskutierten Veränderungen bei der Einspeisevergütung und weiterer möglicher Änderungen betont Martin Grocholl, Geschäftsführer der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens: „Die Energiewende bleibt ohne Sonnenstrom kaum denkbar, viele Menschen wollen sich unabhängig von Öl und Gas machen. Für Privathaushalte rechnen sich Solaranlagen weiterhin, nur eben anders als bisher. Durch die angedachten Reformen rücken Eigenverbrauch, Batteriespeicher und intelligente Energienutzung stärker in den Fokus.“



Die Handwerkskammer richtete sich mit ihrem Beratungsstand hauptsächlich an Handwerksbetriebe (v.l.): Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann, stv. Hauptgeschäftsführer Oliver Kriebel und Digitalotse Malte Dörjes.

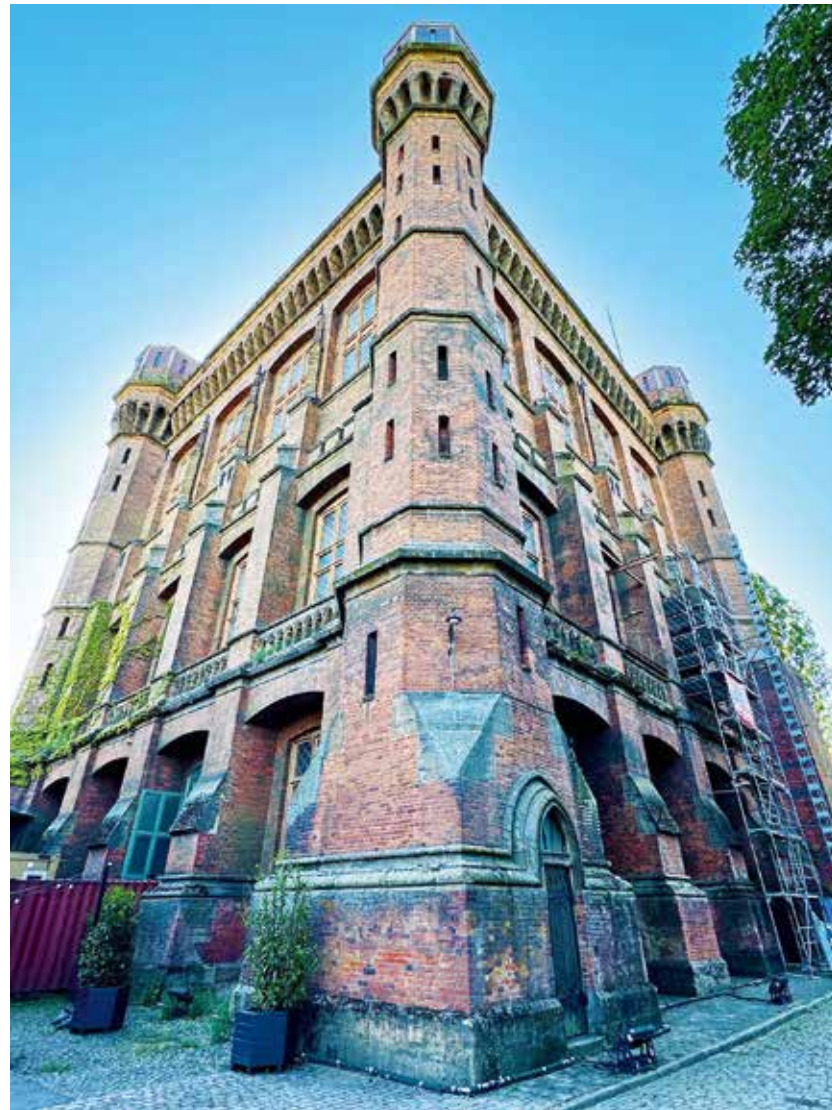
Foto: HWK Bremen

„Das Handwerk steht bereit“

Die Befürchtung von langen Wartezeiten für die Installation von Solaranlagen entkräftet Alexander Gündermann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen: „Wer jetzt auf Solar und Wärmepumpe setzt, trifft die richtige Entscheidung fürs Klima. Das Bremer Handwerk steht bereit: Wir haben die Fachkräfte, wir haben das Know-how, und wir wollen liefern. Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt.“ Die Kammer unterstützt die Be-

triebe hierfür gezielt mit Fachlehrgängen und Digitalisierungsberatung.

Dass sich die Investition langfristig rechnet, bestätigt auch Inse Ewen, Koordinatorin Team Energie und Klimaschutz bei der Verbraucherzentrale Bremen: „Solarenergie ist für die meisten Haushalte eine wirtschaftliche Investition – besonders in Kombination mit einer Wärmepumpe oder einem Elektroauto. Entscheidend ist vorab eine unabhängige Beratung, denn kein Haus ist wie das andere.“



Fotos: Christophe Lenderoth

Bremer Glaser-Innung zu Besuch in der „Umgedrehten Kommode“

Im Rahmen ihres Klönschnack-abends haben die Mitglieder der Bremer Glaser-Innung jetzt eines der außergewöhnlichsten Baudenkmale Bremens besichtigt: die „Umgedrehte Kommode“ auf dem Stadtwerder. Der ehemalige Wasserturm, dessen markante Silhouette seit mehr als 150 Jahren zum Bremer Stadtbild gehört, beeindruckte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon von außen – und erst recht beim Blick hinter die historischen Backsteinmauern.

Investor Amer Sandawi führte die Gruppe persönlich durch das Gebäude und gab spannende Einblicke in Geschichte, Bausubstanz und Zukunft des Denkmals. Besonders eindrucksvoll war für die Teilnehmer, mit welchem gestalterischen Anspruch dieser ursprünglich

rein technische Zweckbau errichtet wurde. Aus einem Wasserturm wurde ein stadtbildprägendes Bauwerk mit burgähnlicher Anmutung, großen Fensterflächen, charakteristischen Ecktürmen und einem unverwechselbaren Namen.

Auch die Dimensionen im Inneren, die Spuren der früheren Nutzung und der besondere Lichteinfall durch die historischen Fenster machten deutlich, welches Potenzial in diesem Bauwerk steckt. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Schönheit, der Atmosphäre und der handwerklichen Qualität des Gebäudes.

Umso erfreuter zeigt sich die Glaser-Innung, dass die Investorengruppe den Mut aufbringt, die „Umgedrehte Kommode“ nach vielen Jahren

des Stillstands einer neuen Nutzung zuzuführen. Geplant ist eine denkmalgerechte Revitalisierung mit Wohnungen, Büroflächen, Gastronomie und öffentlich zugänglichen Bereichen. Damit soll das Bremer Wahrzeichen nicht nur erhalten, sondern wieder mit Leben gefüllt werden.

Die Bremer Glaser-Innung bedankt sich herzlich bei Amer Sandawi für die hervorragende Führung und die offenen Einblicke in dieses besondere Projekt. Das Glaserhandwerk in Bremen drückt der Investorengruppe fest die Daumen für ein erfolgreiches Gelingen – damit die „Umgedrehte Kommode“ auch künftig als eindrucksvolles Stück Bremer Baukultur sichtbar und erlebbar bleibt.

Klassik meets Köstlichkeiten

Der „Tee in Lesmona“ ist fester Bestandteil des jährlichen Klassik-Open-Air-Festivals „Sommer in Lesmona“ in Knoop's Park in Bremen, auch unter herausfordernden Bedingungen wie der diesjährigen Sommerhitze.

Ebenso fest dazugehört die Konditoreninnung Bremen/Oldenburg, die die Veranstaltung seit vielen Jahren mit ihren süßen Spezialitäten bereichert.

Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert von den meisterlich hergestellten Konditorwaren. Auch in diesem Jahr spendeten die Betriebe eine große Auswahl an Köstlichkeiten wie Macarons, Petits Fours und Baumkuchen, um ein Herzensprojekt der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zu unterstützen: das Musikprojekt „Melodie des Lebens“ an der Gesamtschule Ost.

Die Spenden kommen dem Projekt zu 100 Prozent zugute. In diesem Jahr konnten dabei 656 Euro eingenommen und übergeben werden. Ein besonderer Dank gilt der Berufsschule sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben.





KH verabschiedet und begrüßt Mitarbeitende

■ Mit Doreen Roßlau, Anette Zürn und Stefanie Schwarz (linkes Foto v.l.) verabschiedet die Kreishandwerkerschaft Bremen drei geschätzte Mitarbeiterinnen.

Anette Zürn tritt nach zwölf Jahren im Innungsservice ihren wohlverdienten Ruhestand an. Doreen Roßlau, die der Kreishandwerkerschaft Bremen zehn Jahre verbunden war und ebenfalls zuletzt im Innungsservice tätig war, schlägt nun einen neuen beruflichen Weg ein. „Ich blicke auf eine spannende Zeit bei der Kreishandwerkerschaft Bremen zurück und nehme viele schöne Erinnerungen sowie wertvolle Erfahrungen mit“, sagt

sie zum Abschied. Auch Innungsreferentin Stefanie Schwarz verlässt die Kreishandwerkerschaft und stellt sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Die Kreishandwerkerschaft Bremen dankt allen dreien herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig stellt sich die Kreishandwerkerschaft personell neu auf und stärkt ihr Team in den Bereichen Innungsservice und Marketing mit neuen Fachkräften. Seit April unterstützt Dustin Striepe (27, rechtes Foto, l.) den Innungsservice. Der gelernte Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung bringt organisato-

risches Geschick und fundierte kaufmännische Kenntnisse in seine neue Aufgabe ein. Ebenfalls im Innungsservice tätig ist seit Juli Ralf Siewert (44). Der ausgebildete Kaufmann im Einzelhandel verfügt über 16 Jahre Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich und erweitert das Team mit seiner umfangreichen Praxiserfahrung. Im Bereich Marketing und Veranstaltungen ist seit Mai Mavi Schiebenhöfer (26) tätig. Die gelernte Veranstaltungskauffrau mit einem Bachelorabschluss in Angewandter Freizeitwissenschaft verantwortet insbesondere die Planung und Umsetzung von Veranstaltungsformaten sowie Marketingmaßnahmen.

Neuer Kfz-Ausbilder in Bremerhaven

■ Sven Erdmann ist im Haus des Handwerks in Bremerhaven neuer Ausbilder im Kfz-Bereich und Teil des Teams in der Außenstelle am Reitkamp.

Der 24-Jährige kommt aus Dorum und hat nach dem Abitur am Kreisgymnasium in Bremerhaven ein freiwilliges Dienstjahr bei der Bundeswehr gemacht. „Danach war mir klar, dass ich nicht studieren will, sondern etwas Handfestes machen möchte“, erzählt der Dorumer. Da sein Vater seit vielen Jahren in der Kfz-Branche arbeitet, fiel die Wahl auf eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker, die Sven Erdmann verkürzt absolvierte. „Dass ich den Meister machen will, war mir auch schon schnell klar“, sagt er.

Nach einem halben Jahr als Geselle in der Werkstatt machte er in Vollzeit seinen Meister in Heide. Den Abschluss hat er seit August letzten Jahres in der Tasche.

Aus Zufall stolperte er schließlich über die Stellenausschreibung vom Haus des Handwerks. „Da ich hier im Haus schon kurz nach der Lehre einen Kurs zur Prüfungsvorbereitung für die angehenden Gesellen geleitet habe und mir das viel Spaß gemacht hat, habe ich es einfach probiert und mich beworben.“ Und es hat geklappt.

Die Arbeit mit den Azubis liegt ihm, auch wenn sie zum Teil nicht viel jünger sind als er selbst. Aus Sicht von Sven Erdmann ein Vorteil. „Ich weiß genau, wie die Azubis ticken und wie sie lernen, weil es bei mir noch nicht so lange her ist.“ Und noch etwas betont er: „Ob man als Ausbilder respektiert wird, hängt definitiv nicht am Alter.“ Privat verbringt der 24-Jährige die Zeit gerne mit Arbeit. „Stillsitzen ist nicht so meins“, sagt er. Am liebsten schraubt er an Autos oder am eigenen Motorrad oder hilft Freunden und Familie.



Abschied nach 41 Jahren

■ Nach 41 Jahren im Haus des Handwerks in Bremerhaven wurde die Pädagogische Leiterin Bärbel Brösche in den Ruhestand verabschiedet.

Eingestiegen ist sie im Jahr 1986 direkt nach dem Studium der Sozialpädagogik, entschied sich damals gegen eine Stelle im Jugendamt. Über die Jahre hat sie im Haus des Handwerks die unterschiedlichsten Maßnahmen betreut - von der Initiative für Langzeitarbeitslose bis zur überbetrieblichen Berufsausbildung. Im Lauf der Jahre hat die Bremerhavenerin, die einen erwachsenen Sohn hat, auch eine Weiterbildung zur Bildungsmanagerin gemacht. 2008 wurde sie Teamleiterin im Pädagogen-Team und blieb dies mit kurzer Pause bis heute. Bereut hat Bärbel ihre vielen Jahre im Handwerk nie. „Es hat mir eigentlich immer Spaß gemacht“, sagt sie. Vor allem die Entwicklung der Jugend-

lichen zu sehen, hat ihr immer viel Freude bereitet. „Ihr Selbstbewusstsein aufzubauen, die Jugendlichen zu unterstützen und ihnen Mut zu machen, das ist eine sehr schöne Aufgabe“, sagt die 66-Jährige. Pläne für ihren Ruhestand hat sie nicht gemacht. „Ich lasse das Ganze auf mich zukommen. Erst mal geht es jetzt mit unserem Hund Monty in den Urlaub in die Niederlande.“ Immerhin möchte Bärbel auch weiter früh aufstehen. „Ich liebe den Kaffee am Morgen einfach zu sehr“, sagt sie und lacht. Natürlich freut sie sich auch auf mehr Zeit mit ihrem Mann Uwe. 40 Jahre sind die beiden verheiratet, künftig wird es möglich sein, auch mal spontan morgens zu entscheiden, einen Tag etwa in Hamburg zu verbringen. „Darauf freue ich mich sehr.“ So ganz geht sie dem Haus des Handwerks noch nicht verloren, Anfang September wird sie helfen, ihren Nachfolger einzuarbeiten und ihm



einen guten Start zu ermöglichen. Die Zeit danach will Bärbel entspannt auf sich zukommen lassen. Sicher ist sie sich aber bei einem: Viele der Kollegen im Haus des Handwerks werden ihr fehlen. „Da sind auch Freundschaften entstanden, die sicher bleiben werden.“

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Anmeldungen zu Abschluss-/Gesellenprüfungen Winter 2026/2027

Die Anmeldungen zu den Berufsabschlussprüfungen Winter 2026/2027 müssen bis spätestens zum 30. September 2026 erfolgen!

Anzumelden sind alle Auszubildenden und Umschüler, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit mit Ablauf des 31. März 2027 endet bzw. die die vorangegangene Abschluss- oder Gesellenprüfung nicht bestanden haben sowie Personen, die von den besonderen Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 BBiG/§ 37 HwO Gebrauch machen wollen.

Die Anmeldungen sind bei der Handwerkskammer Bremen, der Kreishandwerkerschaften Bremen, der Innung des Bauhandwerks Bremen bzw. bei der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde vorzunehmen. Eine Übersicht der Zuständigkeiten für die einzelnen Berufe ist auf der Internetseite der Handwerkskammer im Menüpunkt Ausbildung/Rund um die Prüfung zu finden: www.hwk-bremen.de/ausbildung/rund-um-die-pruefung

Anmeldeformulare bei der:

- Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen, Tel. 0421 30500-133; gesellenpruefung@hwk-bremen.de oder online unter www.hwk-bremen.de im Menüpunkt „Service-Center“, „Formulare & Downloads“

- Kreishandwerkerschaft Bremen, Martinistr. 53-55, 28195 Bremen, Tel. 0421 22280-600; ausbildung@bremen-handwerk.de

- Innung des Bauhandwerks Bremen, Martinistr. 53-55, 28195 Bremen, Tel. 0421 22280-660; bau@vbu-bremen.de

- Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Columbusstr. 2, 27570 Bremerhaven, Tel. 0471 185-225, -239; lies@kh-bhv.de; wojciechowski@kh-bhv.de

Für Rückfragen: Handwerkskammer Bremen, Frau Pusch, Tel. 0421 30500133; gesellenpruefung@hwk-bremen.de. Sollte die Handwerkskammer nicht die zuständige Stelle sein, werden Anfragen gerne weitergeleitet.

■ Der Gesellenausschuss der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen wurde am 12.06.2026 für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt:

Altgeselle
stv. Altgeselle
Beisitzer

Helmut Suchalski, Anders
Marcus Bartels, WTH
Klaus Bartels, Anders

Stellvertreter

Reemt Wiards, Bergmann
Hamza Moghraki, Warneke + Schulz
Rene Boschen, Warneke + Schulz

BETRIEBSJUBILÄEN

 01.09. Jörn und Peter Drischmann GbR Bremen Maler- und Lackiererhandwerk	 14.09. Doris Vonderau-Winter Bremen Augenoptikerhandwerk
 18.09. Elektro-Lühning GmbH & Co.KG Bremen Elektrotechnikerhandwerk	 17.09. Arster Bestattungsinstitut GE.BE.IN. GmbH, Bremen Bestattungsgewerbe
 01.09. Georgia Sygkou Bremen Änderungsschneidergewerbe	 26.09. Covi Hunlede Form Reaktor Hairstyling Bremen Friseurhandwerk
 02.09. Schreiber Fliesen u. Naturstein GmbH & Co.KG, Bremen Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk	 01.10. Matthias Reichardt Bremen Dachdeckerhandwerk
 17.08. Sieglinde Koester Bremen Friseurhandwerk	 01.10. Mike Balzer Bremen Friseurhandwerk
 01.09. Kerstin Schwalbe Bremen Friseurhandwerk	 04.10. SAFA-BAU GmbH Bremen Maurer- und Betonbauerhandwerk

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM AUGUST / SEPTEMBER 2026

01.08. Bernd Demelt EOM Innung Metall Bremerhaven-Wesermünde	24.08. Udo Boes Stv. OM Fleischerinnung Bremen-Landesinnung	04.09. Stephan Polzin Stv. OM Innung des Bauhandwerks Bremen
02.08. Michael Jendro EOM Innung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde	27.08. Carl Bock EOM Innung SHK Bremen	04.09. Thomas Rammelt Stv. OM Gold- und Silberschmiedeinnung Bremen
08.08 Felix Huth OM Innung Metall Bremerhaven-Wesermünde	27.08. Detlef Melzer EOM Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde	06.09. Burkhard Behrmann OM der Elektro-Innung Bremerhaven-Wesermünde und Vorstand Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde
12.08. Nils Oetjen, GF Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde	31.08. Dieter Siever Stv. OM Elektro-Innung Bremen	09.09. Lutz Howald EOM Dachdecker-Innung Bremen
14.08. Klaus Berghorn EOM Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde	31.08. Sascha Apel OM Dachdecker-Innung Bremen	09.09. Kai Schulz Deligierter KH/AGVH
15.08. Ulf Behnken stv.OM Schornsteinfeger-Innung Bremen	31.08. Alexander Gündermann HGF Handwerkskammer Bremen	11.09. Armin Lüeße Stv. OM Raumausstatter- und Sattler-Innung Bremen
16.08. Wolfgang Schöpf EOM Innung der Elektrohand- werke Bremerhaven-Wesermünde	01.09. Karl Wilhelm Schnars KHM Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und OM Innung des Kraftfahrzeug- technikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde	12.09. Dirk Reker Stv. LIM Die Gebäudereiniger – Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen
18.08. Sascha Ligat Vorstandsmitglied Kreishand- werkerschaft Bremerhaven Weser- münde und OM Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde	01.09. Stephan Ankert OM Bezirksinnung Parketthand- werk und Fußbodentechnik Niedersachsen/West	26.09. Jürgen Rotschies OM Innung des Bauhandwerks Bremen
20.08. Heiko Klumker OM Friseur-Innung Bremen	03.09. Stefan von der Pütten stv. LIM Landesinnung des Gebäudereinigerhandwerks	27.9. Eduard Gehr EOM Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Hwk unter Tel. 0421/30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

VERANSTALTUNGEN AB AUGUST 2026

18.08. Handwerkprojekt GmbH
**Sicherer Umgang mit generati-
ver KI im Betrieb**
Grundlagenschulung, Online-Seminar

19.08. HWK Bremen
**Mitarbeitersuche: Sichtbarkeit
mit Social Media & Streifzug
durch die wichtigsten
Führungskompetenzen**

19.08. HWK Bremen
**Fachtagung Circular Economy
für kleine und mittlere
Unternehmen**

20.08. Handwerkprojekt GmbH
**Digitale Fahrzeug- und
Maschinenortung**
Online-Seminar

27.08. HWK Bremen
Vorsorge statt Notfall!
Der einfache Weg zu mehr
Sicherheit für den Betrieb

28.-29.08. HWK Bremen
**BOLI 2026 – Regionale
Handwerks- und Ausbildungs-
messe in Bremen Borgfeld**
mit 25-30 Handwerksbetrieben

29.-30.08. HWK Bremen
Ausbildungsmesse Bremerhaven

03.09. HWK Bremen
Ausbilder-Frühstück in Bremen

01.-02.02.2027 Handwerk gGmbH
**Wärmepumpen-Sachkunde
nach VDI 4645 (PE)**

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

12.-17.10. Akademie des Handwerks
**Elektrofachkraft für festgelegte
Tätigkeiten**
Gesellinnen und Gesellen oder Meister*in-
nen aus dem SHK-, Holz- oder Metall-
Handwerk mit mindestens dreijähriger
Berufserfahrung, die elektrotechnische
Arbeiten verrichten müssen.
Ansprechpartner: Lena Schulz
Telefon: 0471/185249
schulz@akademie-bremerhaven.de

3.11. Akademie des Handwerks
**Geprüfte*r Betriebswirt*in nach
der HwO**
Handwerksmeister*innen, Technische
Fachwirte mit Berufspraxis, leitende
Führungskräfte, (zukünftige) Betriebslei-
ter*innen – nicht nur im Handwerk.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
darm@akademie-bremerhaven.de

ab 11.01.2027 Handwerk gGmbH
**Meistervorbereitung im Maler-
und Lackiererhandwerk**
Teile I+II, Vollzeit, ab 11.01.2027
Teile I+II, Teilzeit, ab 27.04.2027

ab 30. August 2027 Handwerk gGmbH
**Meistervorbereitung im
Bauhandwerk**
Teile I+II, Teilzeit
Maurer und Betonbauer

7.9. 2026 - 6.5 2028 Handwerk gGmbH
Betriebswirt (HWO)

INFO

Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30 500-0
www.hwk-bremen.de/
termine-veranstaltungen/2026

Handwerk gGmbH
www.handwerkbremen.de
weiterbildung@handwerkbremen.de
Tel.: 0421/ 22 27 44-422 / -421;
Akademie des Ehrenamts: -420

**Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.**
www. www.hausdeshandwerks-bhv.de
info@akademie-bremerhaven.de
Tel. 0471/ 185-249

BETRIEBSBÖRSE

Auszug aus der Betriebsbörse der HWK Bremen

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen.
Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerksatt,
ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen
Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener
Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen Oberneu-
land zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2
Waschbecken. Parkplätze und guter Kunden-
stamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik
oder Büro, zur Zeit vermietet.

1489 Bereich Kosmetik: Sie sind selb-
ständig oder wollen es bald sein, haben
aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten

unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder
2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-
Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel
eingerichteten Kosmetikinstitut zur Unter-
miete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete
sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt
über info@hautquartier.de.

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger,
Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und
Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit
Fachhandel und Handwerk in guter Bremer
Lage aus gesundheitlichen Gründen abzu-
geben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich

mit Badsanierungen, auch mit Behinderten-
und altersbedingten Sanierungen. Sichere
Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine
Einarbeitung erfolgen.

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines
kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werk-
statt sucht aus gesundheitlichen Gründen
„mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012
ansässig in einem attraktiven Bremer Stadt-
teil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV,
Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage,
angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze,
Kundendatei usw.

1501 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden.

1502 Friseursalon (ca. 90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse abzugeben.

1503 Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135 qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

1506 Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleideraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe und Freifläche vor der Laderampe.

1508 Metallbaubetrieb für Feinblechbearbeitung und hochwertigen Apparatebau im Bremer Westen mit eigenen Fertigungsanlagen, 3-D-CAD und aktuell 11 Mitarbeitern, sucht altersbedingt Nachfolger oder Investor. Wir haben eine gute Auftragslage, eine sichere & perspektivische Kundenbasis sowie engagierte Mitarbeiter mit Kreativität und Liebe zum Blech. Einarbeitung, Übergang und Begleitung möglich – Halle im Gewerbegebiet mit 900 qm, Sozialtrakt und 120 qm Büro inklusive.

1509 Kreatives Friseurgeschäft in bester Lage in Bremen-Nord mit großem Kundenstamm aus Altersgründen nach 35 Jahren weiterzugeben. Ca. 92 qm inkl. Labor und Nebenräumen, verfügt über 9 Bedienungs- und 2 Waschplätze. Parkplätze vorhanden.

1510 Alteingesessener Fensterfachbetrieb (1997) in Bremen-Nord mit guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger. Eigene Ausstellung sowie Lager vorhanden.

1511 Friseurgeschäft in besonderer Immobilie in sehr guter Lage in Bremen zu verkaufen. Ein fester und langjähriger Kundenstamm und Übernahme eines Teams von 4 Mitarbeitern ist möglich. Zum Verkauf gehören die Immobilie und eine dazugehörige Wohnung über dem Laden.

1512 Gut eingeführtes Augenoptikfachgeschäft sucht Nachfolger. Seit 1961 sind wir in Bremen-Huchting ein Inhabergeführtes Fachgeschäft. Wir haben einen großen und treuen Kundenstamm. Denkbar wäre eine Anstellung als leitender Meister, bevor eine

Entscheidung zur Nachfolge fällt. Zwei angestellte Gesellen sind schon seit vielen Jahren im Team.

1513 Kleine Elektrofirma wegen Renten Eintrittsalter abzugeben. Seit 30 Jahren als Einmannbetrieb betrieben. Immer Neukunden durchs Internet generiert. Ideal für jungen Elektromeister, ohne sich zu verschulden.

1514 Friseursalon in Bremen Alt-Osterholz mit 7 Bedienplätzen (erweiterbar) abzugeben. Großer Kundenstamm und Arbeit für 3 Friseure. Tel. 0172/4565129

1515 Zur Vermietung steht eine exklusive, lichtdurchflutete Gewerbefläche mit ca. 170 qm im Erdgeschoss eines repräsentativen Altbaus in der beliebten Wachmannstraße. Die Einheit bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – ob Praxis, Studio, Showroom oder hochwertiges Büro. Zwei separate WC`s sind vorhanden, es gibt eine sehr gute Verkehrsanbindung, zentral, belebt, aber ruhig gelegen. Preis auf Anfrage, Kontakt: marie@agenturstoeckler.de

1517 Friseurgeschäft in Bremen-Huchting, ca. 100 qm inkl. Nebenräume. 10 Bedienungsplätze aus Altersgründen abzugeben.

1519 Für unsere Segelmacherei in Bremen suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Vor der Übernahme des Unternehmens wäre eine langfristige Einarbeitung wünschenswert.

1520 Baufirma für Altbausanierung aus Bremen aus Altersgründen mittelfristig abzugeben. 7 Mitarbeiter, Büro, Lager und Sozialräume vorhanden.

1522 Kosmetikerin für selbstständige Tätigkeit im Friseursalon in Bremen-Horn gesucht. Ein Kundenstamm ist vorhanden. Die Kabine ist eingerichtet und steht kostenfrei zur Verfügung.

1523 Wir suchen einen Nachfolger für unsere vom Inhaber geführte Servicewerkstatt für HiFi. Der Betrieb wird aus Altersgründen zum 31.12.2026 geschlossen. Wir reparieren bundesweit für Endkunden hauptsächlich Verstärker, CD-Player, Plattenspieler etc. In Bremen existiert eine treue Stammkundschaft. Der Bereich TV-Reparaturen und der Verkauf wurde von uns stark eingeschränkt und kann jederzeit wieder aktiviert werden, da das Kundeninteresse sehr groß ist. Das Mietobjekt sowie die technische Ausrüstung und die Lagerausstattung kann übernommen werden.

1524 Gesucht wird eine Bürogemeinschaft in Bremen – Borgfeld, ideal für einen kleinen Handwerksbetrieb oder Dienstleister mit Materialbedarf.

Bestandteil der Bürogemeinschaft: Büro, Parkplatz, Lager/Stellfläche

1526 Kleine eingerichtete Goldschmiede in Toplage sucht Nachfolger oder Nachmieter/ Nachmieterin.

1527 Exklusivität trifft Natürlichkeit – Ich suche meine Nachfolgerin Seit über 25 Jahren führe ich mein Institut Hautnah Naturkosmetik – ein Ort für Schönheit, Ruhe und höchsten Ansprüchen an natürliche Pflege, im Herzen von Bremen. Nun öffnet sich eine besondere Gelegenheit: Ab Mitte 2028 möchte ich mein Lebenswerk in verantwortungsvolle Hände legen. Ich suche eine erfahrene, leidenschaftliche Naturkosmetikerin, die Freude an selbstbestimmtem Arbeiten hat und die Werte von Qualität, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit teilt. Ein eingeführtes Institut mit treuer Stammkundschaft erwartet Dich – verbunden mit der Möglichkeit, bereits zuvor als Nachfolgerin in Vorbereitung einzusteigen und Dich behutsam einzufinden. Kontakt: info@hautnah-naturkosmetik.de

1528 Ein seit 35 Jahren bestehender Holzbaubetrieb mit eigener Halle, Büro und Freifläche sucht Nachfolger. Es werden 5 Mitarbeiter in einem angenehmen Betriebsklima beschäftigt. Dazugehörig ist die Maschinen-, Stapler-, Transporter und PKW Ausstattung. Unser Kundenstamm besteht vorrangig aus Privatkunden und Hausverwaltungen. Eine überleitende Tätigkeit wird garantiert. Die Auftragslage ist gut.

1529 Kleiner Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit guter Auftragslage, sucht Altersbedingt einen Nachfolger. Ideal für Neugründer.

Bremen Gesuche

2089 SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang

zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

2096 Fußpflegepraxis in Bremen-Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172/4214711

2097 Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

2098 SHK-Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht.

2101 Gesucht werden Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) zur Übernahme. Wir bieten Ihnen faire Konditionen und schnelle Abwicklung, langjährige Erfahrung und Expertise im SHK-Sektor und zukunftsichere Perspektiven für Ihre Mitarbeiter und Kunden.

2102 Etablierter und wachstumsorientierter Industrievertrieb aus NRW mit eigener Produktion und Niederlassung in Scheeßel (Niedersachsen) sucht Elektro-

oder Schlosserfirma im Raum Bremen bis Hamburg zur Übernahme.

2103 Wir suchen eine verlässliche Tischlerei zur gemeinsamen Nutzung unserer Werkstatt in der Senator-Bömers-Str.9, 28197 Bremen. Wir bieten ideale Voraussetzungen: Einen großzügigen Bankraum, einen gut ausgestatteten Maschinenraum mit klassischen Holzverarbeitungsmaschinen, CNC-Weeke Venture, Plattenaufteilsäge Homag, Gabelstapler etc., Büro -Besprechungs- und Aufenthaltsräume. Sie haben keine hohen Investitionskosten für eigene Räume und Maschinen, eine kollegiale Zusammenarbeit, kurze Abstimmungswege und eine inspirierende Arbeitsatmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige, partnerschaftliche Kooperation und einen respektvollen Umgang mit den gemeinsam genutzten Ressourcen. Melden Sie sich gern unter: 0421/3331888

2104 Ich suche einen Elektrobetrieb zur Übernahme. Durch unsere Betriebsgröße können wir die kaufmännische Verwaltung gut übernehmen. Unser Betrieb beschäftigt sich seit über 30 Jahren erfolgreich im Bereich Sanitär und Heizung. Zu unseren Kunden zählen Privatkunden, Gewerbekunden und Hausverwaltungen. In unserem Betrieb sind 3 Meister, 16 Monteure, 5 Auszubildende und 3 Büroangestellte beschäftigt.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven Herausgeber: Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)

Verlag: Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43 28195 Bremen
Gestaltung und Anzeigen: Bremer Tageszeitungen AG

Titelbild: Oliver Brandt

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungs-magazin der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Verantwortlich für Anzeigen: Tanja Bittner
Kontakt für Anzeigen: E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de
Druck: BerlinDruck
Oskar-Schulze-Straße 12 28832 Achim

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-0
Telefax: 0421/30500-109
Internet: www.hwk-bremen.de
E-Mail: service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4 (t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/97249-0
Fax: 0471/97249-18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärts-waschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod. Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000€). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450-fache Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseure abzugeben.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8€ angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

3096 Handwerksbäckerei mit 3 Fachgeschäften zu verkaufen. Bäckerei dat Backhus, Inhaber Jens Schulte e.K. in Bremerhaven. Anfragen bitte ab 15:00 Uhr unter 0471/3913016.

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30500-307
E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22280600
E-Mail: kh@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Nils Oetjen und
Michael Nötzelmann
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

BREMEN FAST FORWARD

DAS KI-FESTIVAL

WIR ZEIGEN DIE KI-ZUKUNFT IN BREMEN



ZWEI TAGE VOLLER IMPULSE – LIVE GEZEIGT VON
KI-CHAMPIONS AUS UNTERNEHMEN, KREATIVEN
KÖPFEN UND SPITZENFORSCHENDEN.
UNTER ANDEREM:



Prof. Dr. Jürgen Schmidhuber
KI-
Pionier



Janna Ensthaler
Tech-Unternehmerin &
Investorin



Prof. Dr. Vanessa Just
Expertin für
Digitalisierung und KI



Özden Terli
Meteorologe & ZDF-
Wettermoderator



Dr. Julia Freudenberg
Hacker School
Hamburg



Heiko Butz
Head of
AI Strategy



Gloria-Sophie Burkandt
Autorin &
Influencerin



Prof. Dr. Dennis Kenji Kipker
Experte für
Cybersicherheit



Silke Müller
Expertin für digitale
Ethik und Bildung



Prof. Evgeniya Kabliman
Expertin für KI in der
Materialforschung

Durch die Veranstaltung führen Sie:



Benjamin Piel
Chefredakteur
WESER-KURIER



Maren Beneke
Chefredaktion
WESER-KURIER



Uli Hagemeyer
Speaker &
Moderator



Mehr Infos &
Programm unter:



20. + 21.8.2026, ENERGIELEITZENTRALE

bremenfastforward.de

Gefördert durch:

Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

Freie
Hansestadt
Bremen

Der Senator für Finanzen

Freie
Hansestadt
Bremen

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft

Freie
Hansestadt
Bremen

IHK
Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven

Die Arbeitgeber,
die Unternehmensverbände
in Lande Bremen e. V.

Handwerkskammer
Bremen

Die Sparkasse
Bremen

Partner:
Mercedes-Benz

Digitale
Dienstbank

MERENTIS

MSP

CL
LIFEUP STILL JAHRE
an der

JA! JUST ADD AI

atacama | Gruppe

EIN EVENT DER WESER KURIER MEDIENGRUPPE